



Berufliche Schulen
des Landes Hessen

Modulhandbuch
Zweijährige Fachschule
Fachbereich Wirtschaft
Fachrichtung Betriebswirtschaft

Schwerpunkte:

Controlling

Finanzwirtschaft

Logistik

Marketing

Personalwirtschaft

Touristik

Unternehmensführung

Fachrichtungsbezogener Bereich

Impressum:

Herausgeber:
Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden

Lehrpläne für Berufliche Schulen
Zweijährige Fachschulen
Fachbereich Wirtschaft

Fachrichtung Betriebswirtschaft
Fachrichtungsbezogener Bereich

Erscheinungsjahr: 2011

Die Lehrpläne können über den Hessischen Bildungsserver unter
<http://berufliche.bildung.hessen.de>
abgerufen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	1
1.1	Bildungsauftrag der Fachschule für Wirtschaft Fachrichtung Betriebswirtschaft.....	1
1.2	Aufbau des Lehrplans.....	2
2.	Modulübersicht	5
3.	Schwerpunktübergreifende Module	6
3.1	Modul 1: Betriebswirtschaftslehre.....	6
1.1	Gründen und strategisches Gestalten eines Unternehmens.....	7
1.2	Leistungs- und materialwirtschaftliche Prozesse planen, steuern und kontrollieren ...	8
1.3	Marketingmaßnahmen planen, durchführen und beurteilen.....	9
1.4	Investitionsentscheidungen treffen und finanzwirtschaftliche Maßnahmen vorbereiten	10
1.5	Mitarbeiter beschaffen, einsetzen, entwickeln und freisetzen	11
1.6	Projekte planen, durchführen und kontrollieren.....	12
3.2	Modul 2: Volkswirtschaftslehre	13
2.1	Grundlagen der VWL vertiefen und das Verständnis für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) entwickeln	14
2.2	Marktmechanismen verstehen und anwenden.....	15
2.3	Grundelemente der Wirtschaftssysteme und Wettbewerbsordnung analysieren.....	16
2.4	Ziele der Wirtschaftspolitik beschreiben und wirtschaftspolitische Konzepte bewerten	17
2.5	System der EZB beschreiben sowie deren geldpolitische Instrumente unterscheiden und mögliche Auswirkungen ableiten.....	18
2.6	Außenwirtschaftliche Zusammenhänge bewerten	19
3.3	Modul 3: Rechnungswesen	20
3.1	Bilanzielle Auswirkungen von Geschäftsvorfällen beurteilen	21
3.2	Jahresabschluss erstellen und analysieren.....	22
3.3	Nationale und internationale Rechnungslegung unterscheiden	23
3.4	Kosten verursachungsgerecht erfassen und Preise kalkulieren	24
3.5	Absatz- und produktionsprogrammpolitische Entscheidungen treffen und kontrollieren	25
3.4	Modul 4: Recht.....	26
4.1	Grundlegende rechtliche Bestimmungen erfassen und rechtstechnische Prinzipien anwenden	27
4.2	Grundlagen von Schuldverhältnissen darstellen	28
4.3	Grundlegende arbeitsrechtliche Sachverhalte prüfen und beurteilen	29
4.4	Kaufvertrag als ein besonderes Schuldverhältnis darstellen, dessen Störungen und deren Rechtsfolgen aufzeigen	30
4.5	Privatrechtliche Ansprüche mit Hilfe gerichtlicher Verfahren durchsetzen.....	31
3.5	Modul 5: Steuern	32
5.1	Grundlagen des Steuerrechts erklären	33
5.2	Einkommen- und Körperschaftsteuer berechnen.....	34
5.3	Gewerbesteuer berechnen.....	35
5.4	Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes anwenden	36
3.6	Modul 6: Wirtschaftsmathematik.....	37
6.1	Algebra wiederholen und anwenden	38
6.2	Quadratische Gleichungen und quadratische Funktionen anwenden.....	39
6.3	Finanzierungsentscheidungen treffen, Marktinformationen erfassen und auswerten	40

3.7 Modul 7: Datenverarbeitung	41
7.1 IT-Grundlagen erarbeiten, Präsentationen situationsgerecht erstellen und Textverarbeitungsprogramme zielgerecht einsetzen.....	42
7.2 Kaufmännische Problemstellungen mit Hilfe der Tabellenkalkulation lösen	43
7.3 Projektaufgaben durchführen, Datenbanken erstellen und situationsgerecht einsetzen	44
4 Schwerpunktbezogene Module	45
4.1 Modul 8: Schwerpunkt Controlling	45
8.1 Methoden und Instrumente des Controlling im betrieblichen Leistungsprozess beschreiben	46
8.2 Finanzielle und steuerliche Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen beurteilen	47
8.3 Investitionsentscheidungen begründen und überprüfen	48
8.4 Risiken im Unternehmen erkennen und absichern	49
8.5 Strategische Entscheidungen des Managements unterstützen	50
4.2 Modul 9: Schwerpunkt Finanzwirtschaft	51
9.1 Kapitalbedarf planen und Investitionsentscheidungen treffen und begründen.....	52
9.2 Lang- und kurzfristige Finanzierung vorbereiten und abwickeln	53
9.3 Sonderformen der Finanzierung vorbereiten und abwickeln.....	54
9.4 Risiken im Unternehmen erkennen und absichern	55
9.5 Entscheidungen zur Geld- und Kapitalanlage treffen und begründen.....	56
9.6 Zahlungsverkehr im In- und Ausland abwickeln.....	57
4.3 Modul 10: Schwerpunkt Logistik.....	58
10.1 Logistikdienstleistungen historisch erfassen und unter nationalen und internationalen vertragsrechtlichen Gesichtspunkten mitgestalten.....	59
10.2 Beschaffungslogistische Dienstleistungen strategisch entwickeln und operativ durchführen.....	60
10.3 Intralogistische Prozesse im Lager planen, steuern und kontrollieren.....	61
10.4 Logistikgerechte Produktionsstrukturen und Materialflüsse konfigurieren	62
10.5 Distributions- und Transportnetze für eine optimale Warenverteilung konzeptionieren sowie entsorgungslogistische Systeme konfigurieren.....	63
10.6 Supply Chain in Industrie- und Handelsunternehmen managen und logistische Prozesse erfolgsorientiert planen, beurteilen und kontrollieren.....	64
4.4 Modul 11: Schwerpunkt Marketing	65
11.1 Marketingkonzeptionen analysieren und entwickeln	66
11.2 Märkte analysieren und Marktforschungsergebnisse nutzen	67
11.3 Produktprogramme analysieren und Produktkonzepte erstellen.....	68
11.4 Preise und Konditionen gestalten und festsetzen	69
11.5 Vertriebswege analysieren, planen und bewerten	70
11.6 Kommunikationspolitische Instrumente analysieren, einsetzen und bewerten	71
4.5 Modul 12: Schwerpunkt Personalwirtschaft.....	72
12.1 Personal beschaffen.....	73
12.2 Personal einstellen und einführen	74
12.3 Personal führen und motivieren	75
12.4 Personal entwickeln und beurteilen.....	76
12.5 Personal betreuen	77
12.6 Personal abbauen	78
4.6 Modul 13: Schwerpunkt Touristik.....	79
13.1 Entwicklung des Tourismussystems und die Nachfrage nach touristischen Leistungen beurteilen	80
13.2 Leistungsträger in der Touristik und touristische Produkte untersuchen.....	81
13.3 Durch Provisionssysteme und Yield-Management steuern.....	82
13.4 Destinationsmanagement durchführen	83

13.5 Hotelmanagement durchführen.....	84
13.6 Möglichkeiten des Flugverkehrs einordnen und beurteilen	85
13.7 Reiserecht anwenden.....	86
13.8 Geografie von Reiseländern auswerten und beurteilen	87
13.9 Marketing des Tourismus zielgerichtet einsetzen und kontrollieren.....	88
4.7 Modul 14: Schwerpunkt Unternehmensführung	89
14.1 Unternehmungspolitische Rahmenplanungen entwickeln.....	90
14.2 Personalwirtschaftliche Entscheidungen treffen.....	91
14.3 Strategisches Controlling im Unternehmenskontext anwenden.....	92
14.4 Instrumente des operativen Controllings anwenden	93
14.5 Controlling-Instrumente in ausgewählten Unternehmensbereichen einsetzen	94

1 Vorbemerkungen

1.1 Bildungsauftrag der Fachschule für Wirtschaft Fachrichtung Betriebswirtschaft

Fachschulen bauen auf beruflicher Erstausbildung und Berufserfahrung auf und bieten eine Weiterbildung in Voll- und Teilzeitform mit einem staatlichen Abschluss. Durch das Angebot in Teilzeitform eröffnen sie eine Chance zur Weiterbildung, ohne dass die Notwendigkeit besteht, die berufliche Tätigkeit zu unterbrechen. Neben der Vertiefung und der Erweiterung der Berufs- und Allgemeinbildung ermöglichen sie den Studierenden den Erwerb der allgemeinen Fachhochschulreife sowie zusätzlicher Zertifikate (z. B. Nachweis der Ausbildereignung).

Ziel dieser Weiterbildung ist es, die Studierenden zur Übernahme leitender und ausführender Tätigkeiten zu befähigen. Dazu ist es erforderlich, auf breiter Grundlage eine berufliche Handlungskompetenz zu entwickeln, die die Fähigkeit und Bereitschaft umfasst, berufliche Probleme sachgerecht unter Beachtung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen selbstständig zu lösen, Lösungsansätze zu bewerten, Entscheidungen zu treffen, umzusetzen, zu kontrollieren und erforderliche Weiterentwicklungen zu fördern.

Dabei werden folgende Bereiche der Handlungskompetenz unterschieden:

Die **Fachkompetenz** umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, selbstständig betriebliche Aufgabenstellungen sachgerecht zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen. Diese Fähigkeit ist die Basis für betriebliche Handlungsfähigkeit und wird durch soziale und methodische Kompetenz ergänzt.

Die **Methodenkompetenz** umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, zielgerichtet berufliche Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und dabei Kreativitätstechniken, Problemlösungsstrategien, Lernstrategien und -techniken sowie Kommunikationstechniken sachgerecht zu entwickeln und einzusetzen.

Die **Sozial- und Humankompetenz** umfasst einerseits die Fähigkeit und die Bereitschaft, sich im außerbetrieblichen Bereich als Person in Familie und Gesellschaft zu integrieren und aktiv an der persönlichen und der gesellschaftlichen Entwicklung zu arbeiten. Andererseits umfasst sie die Fähigkeit und Bereitschaft, im Betrieb soziale Beziehungen aufzubauen, Konflikte solidarisch zu lösen und partnerschaftlich in den betrieblichen und überbetrieblichen Institutionen mitzuarbeiten.

Die Fachschule für Wirtschaft Fachrichtung Betriebswirtschaft fördert einen beruflichen Aufstieg durch ein praxisbezogenes Bildungsangebot mit folgenden Zielsetzungen:

- Vertiefung und Erweiterung berufsqualifizierender Kenntnisse,
- Aufarbeitung und theoretische Fundierung berufspraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten,
- Umgang mit neuen Informations- und Kommunikationstechniken,
- Entwicklung von eigenständigen, sachgerechten und ressourcenorientierten Planungs- und Lösungsstrategien in betrieblichen Entscheidungssituationen,
- Überblick und Verständnis von betrieblichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen,

Verantwortungsvolle Gestaltung von Kommunikations- und Teamprozessen.

Um diesen Zielen gerecht zu werden, orientiert sich die Fachschule für Wirtschaft Fachrichtung Betriebswirtschaft an der aktuellen beruflichen Praxis und deren Qualifikationsanforderungen. Dies wird durch curriculare Grundlagen ermöglicht, die sich an beruflichen (Leistungs-) Aufgaben i. S. der Prozessverantwortung orientieren. Zusätzlich profitieren die Studierenden von dem Austausch ihrer vielfältigen beruflichen Erfahrung.

1.2 Aufbau des Lehrplans

Der vorliegende Lehrplan beinhaltet die spezifischen Module für die Zweijährige Fachschule für Wirtschaft Fachrichtung Betriebswirtschaft. Am Beginn der detaillierten Modulbeschreibung befindet sich jeweils eine Übersicht der Modulschwerpunkte sowie eine Übersicht, welche die Einbettung des Moduls in das Gesamtmodulsystem des Bildungsgangs und inhaltliche Schnittstellen zwischen den Modulen verdeutlicht.

Der Unterricht im allgemeinen Bereich (Fächer Deutsch, Englisch und Politik, Wirtschaft, Recht und Umwelt) sowie für Berufs- und Arbeitspädagogik (Wahlbereich) erfolgt nach gesondert erstellten Lehrplänen. Der Unterricht im Fach Mathematik (Wahlpflichtbereich) bereitet auf die schriftliche Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife vor. Er orientiert sich an dem hessischen Lehrplan für die Fachoberschule.

Modulorientierung

Die Kultusministerkonferenz hat sich für die Modularisierung von Studiengängen und die Einführung von Leistungspunktsystemen ausgesprochen und darin Instrumentarien gesehen, mit denen ein Beitrag zur Förderung der nationalen und internationalen Mobilität der Studierenden geleistet wird. Zudem gewährleistet die Modularisierung eine flexible und offene Gestaltung der Weiterbildung, die dem Erfordernis des lebenslangen Lernens angemessen ist.

Unter Modularisierung versteht man die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen abprüfbaren Einheiten. Module werden grundsätzlich mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen.

Die Beschreibung der Module soll den Studierenden eine zuverlässige Information über Inhalte, qualitative und quantitative Anforderungen und Einbindung in das Gesamtkonzept der Weiterbildung bzw. das Verhältnis zu anderen Modulen bieten. Die Beschreibung soll ferner eine Bewertung des Moduls im Hinblick auf die Gleichwertigkeit als Voraussetzung für die Anrechenbarkeit bei anderen Fachschulen und Hochschulen ermöglichen.

Kompetenzorientierung

Die europäische Berufsbildungspolitik ist in eine dynamische Phase getreten. Ein Ergebnis dieses Wandlungsprozesses ist der Europäische Qualifikationsrahmen (EQF). Dieser stellt einen Metarahmen dar, innerhalb dessen die nationalen Qualifikationsrahmen entwickelt und zueinander in Beziehung gesetzt werden können. Ein einheitliches, kompetenzorientiertes System von Zertifikaten soll die vertikale und horizontale Durchlässigkeit unterstützen und die Mobilität zwischen Betrieben und Regionen ermöglichen. Mit Hilfe von Kompetenzbeschreibungen sollen berufliche Zertifikate wechselseitig besser verstanden, bewertet und verglichen werden können. Dazu bedarf es der Festlegung inhaltlicher und formaler Kriterien, die nach dem Grundsatz des Vertrauens in wissenschaftliche Leistungsfähigkeit Gleichwertigkeit, nicht aber Einheitlichkeit sichern.

Kompetenzen beschreiben einen Endzustand an Handlungsfähigkeit, der nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls von den Studierenden erreicht worden ist. Diese Outputorientierung erfordert von der Lehrkraft einen Perspektivwechsel. Unterrichtsinhalte und -gestaltung sind von der Anwendbarkeit im späteren privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Alltag aus zu planen. Kompetenzformulierungen machen deutlich, dass die erwähnte Fähigkeit oder Bereitschaft nur in einem längerfristigen Prozess des Einübens entwickelt werden kann. Das Erreichen der Kompetenzen setzt den sukzessiven Erwerb von Fähigkeiten, Kenntnissen und Bereitschaften voraus, die im Laufe des Lernprozesses vernetzt werden und zum problemadäquaten Handeln führen.

Workload

Der Workload beschreibt den zeitlichen Arbeitsaufwand, den Studierende für ein Modul aufbringen müssen und besteht aus Präsenz- und Selbstlernphasen. Der berechnete Workload bildet die Basis für die Vergabe von Credit Points (1 CP = 30 Stunden).

Selbstlernphasen fordern in besonderer Weise dazu auf, Verantwortung für Lernprozess und Kompetenzentwicklung zu übernehmen. Dies geschieht dadurch, dass die Lehrenden schrittweise die Verantwortung für die Organisation des Lernens an die Studierenden abgeben. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, das eigene Lernverhalten zu reflektieren, zu steuern, zu kontrollieren und zu entwickeln.

Damit verändert sich auch die Rolle der Lehrenden: Individuelle Lernprozesse sind zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen. Kommunikationsstrukturen zwischen Lehrenden und Studierenden, die individuelle Lernzeiten, individuelle Lerntempi und das Lernen an anderen Orten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit berücksichtigen, sind zu entwickeln. Eine besondere Herausforderung für die Lehrenden ist die sinnvolle Verknüpfung von Präsenz- und Selbstlernphasen. Methodisch sind hierbei Fallstudie oder Studienbrief ebenso möglich wie die Nutzung von E-Learning-Verfahren.

Leistungspunkte

Der Abschluss „Staatlich geprüfter Betriebswirt / Staatlich geprüfte Betriebswirtin“ wird nach Maßgabe der geltenden Verordnung vergeben.

Die zusätzliche Einführung eines Leistungspunktsystems soll das Zusammenwirken von Lernergebnissen (Kompetenzen), Modulen, Studienaufwand (workload), Leistungspunkten (credits), Noten sowie die Akkumulation und den Transfer von credits regeln, d. h. auch Fragen der Anerkennung von erfolgreich absolvierten Modulen bei anderen Bildungsgängen (z. B. Hochschulen). Diese Transferfähigkeit bezieht sich auf ganze Module.

In dem Akkumulationssystem erhalten Studierende für jede erfolgreich erbrachte Lernleistung (inkl. der Projektarbeit) Leistungspunkte, die ihnen gutgeschrieben werden. Die erworbenen Leistungspunkte werden unabhängig vom Erwerb des Abschlusses vergeben, aus diesem Grunde sind Leistungspunkte und Noten immer getrennt auszuweisen.

Die ECTS-Note ist als Ergänzung der deutschen Abschlussnote vorgesehen, für einzelne Module kann sie - soweit dies möglich und ein entsprechender Bedarf gegeben ist - fakultativ ausgewiesen werden.

Eine vorläufige Orientierung für die Umrechnung der deutschen Noten in die ECTS-Skala bietet folgende Tabelle, die für die Übergangszeit von der deutschen Hochschulrektorenkonferenz empfohlen wird.

ECTS-Grade	Deutsche Note	ECTS-Definition	Deutsche Übersetzung
A	1,0 – 1,5	Excellent	hervorragend
B	1,6 – 2,0	Very good	sehr gut
C	2,1 – 3,0	Good	gut
D	3,1 – 3,5	Satisfactory	befriedigend
E	3,6 – 4,0	Sufficient	ausreichend
F	4,1 – 5,0	Fail	nicht bestanden

Projektarbeit

Die Projektarbeit hat aufgrund ihres Stellenwertes in der Studentenafel den Status eines Moduls und wird auf dem Zeugnis unter Angabe des Themas bzw. der Themen mit einer Note / Leistungspunkten ausgewiesen. Die Umsetzung erfolgt in Anbindung an den gewählten Schwerpunkt.

Ziel der Projektarbeit ist das Erwerben von Fähigkeiten, Aufgaben aus dem Fachrichtungs- oder Schwerpunktbereich selbstständig zu analysieren, zu strukturieren und praxisgerecht zu lösen. In der Projektarbeit sollen Aufgaben mit modul- und lernbereichsübergreifendem Bezug bearbeitet werden, die sich in der Regel an den betrieblichen Einsatzbereichen von Fachschulabsolventinnen und Fachschulabsolventen orientieren. Die Projekte werden in Arbeitsgruppen teamorientiert durchgeführt. Studierende in Teilzeitform können auch Projektaufgaben aus der betrieblichen Praxis, die den Kriterien der Projektarbeit genügen, vorschlagen und in Einzelarbeit anfertigen.

Die Themen der Projekte werden in Abstimmung mit den Lehrkräften gewählt. Dabei stehen die Lehrenden beratend zur Seite, um zu gewährleisten, dass die Projekte sowohl realisierbar sind als auch dem der Kompetenzentwicklung entsprechenden Anforderungsniveau gerecht werden. Die Gestaltung und der Verlauf des Arbeitsprozesses sind neben der Erstellung und Präsentation eines Arbeitsproduktes als Ergebnis der Projektarbeit anzusehen. Bei der Bewertung der Projektarbeit sind sowohl prozess- als auch situationsorientierte Formen der Lernerfolgsüberprüfung vorzusehen.

Internationale Vergleichbarkeit des Abschlusses

Eine verbesserte Transparenz bei Qualifikationen und Kompetenzen wird die Mobilität in Europa für lebensbegleitendes Lernen erleichtern, zur Entwicklung einer qualitativ hoch stehenden allgemeinen und beruflichen Bildung beitragen und die berufliche Mobilität fördern.

Aus diesem Grunde wurden in den letzten Jahren auf Gemeinschaftsebene und auf internationaler Ebene eine Reihe von Instrumenten entwickelt, die es den europäischen Bürgern erleichtern sollen, Aufschluss über ihre Qualifikationen und Kompetenzen zu geben, wenn sie sich um einen Arbeitsplatz oder um die Zulassung zu einem Lernprogramm bewerben. Diese wurden vom Europäischen Parlament in der Entscheidung Nr. 2241/2004/EG über ein einheitliches gemeinschaftliches Rahmenkonzept zur Förderung der Transparenz bei Qualifikationen und Kompetenzen (Europass) zusammengefasst.

Unter anderem zählt hierzu die Ergänzung des Abschlusszeugnisses mit einer Zeugniserläuterung (Diploma Supplement) nach den Maßgaben des oben genannten Beschlusses. Diese Erläuterung ist kein Ersatz für das Original-Abschlusszeugnis und begründet keinen Anspruch auf die formale Anerkennung desselben durch die Behörden anderer Länder, soll aber die Anerkennung durch die zuständigen Behörden erleichtern.

Die Europass-Zeugniserläuterung ist ein Dokument, das einem beruflichen Befähigungsnachweis beigelegt wird und es Dritten — insbesondere Personen in einem anderen Land — erleichtern soll zu verstehen, was das Zeugnis im Hinblick auf die vom Inhaber erworbenen Kompetenzen bedeutet.

Zu diesem Zweck enthält die Europass-Zeugniserläuterung Angaben zu

- den erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen,
- den mit diesem Zeugnis zugänglichen Tätigkeitsfeldern,
- der das Zeugnis ausstellenden Stelle und den für die Anerkennung zuständigen Behörden,
- dem Niveau des Zeugnisses (EQF),
- den unterschiedlichen Wegen zur Erlangung des Zeugnisses,
- den Zugangsvoraussetzungen und den Möglichkeiten eines Zugangs zur nächsten Ausbildungsstufe.

2 Modulübersicht

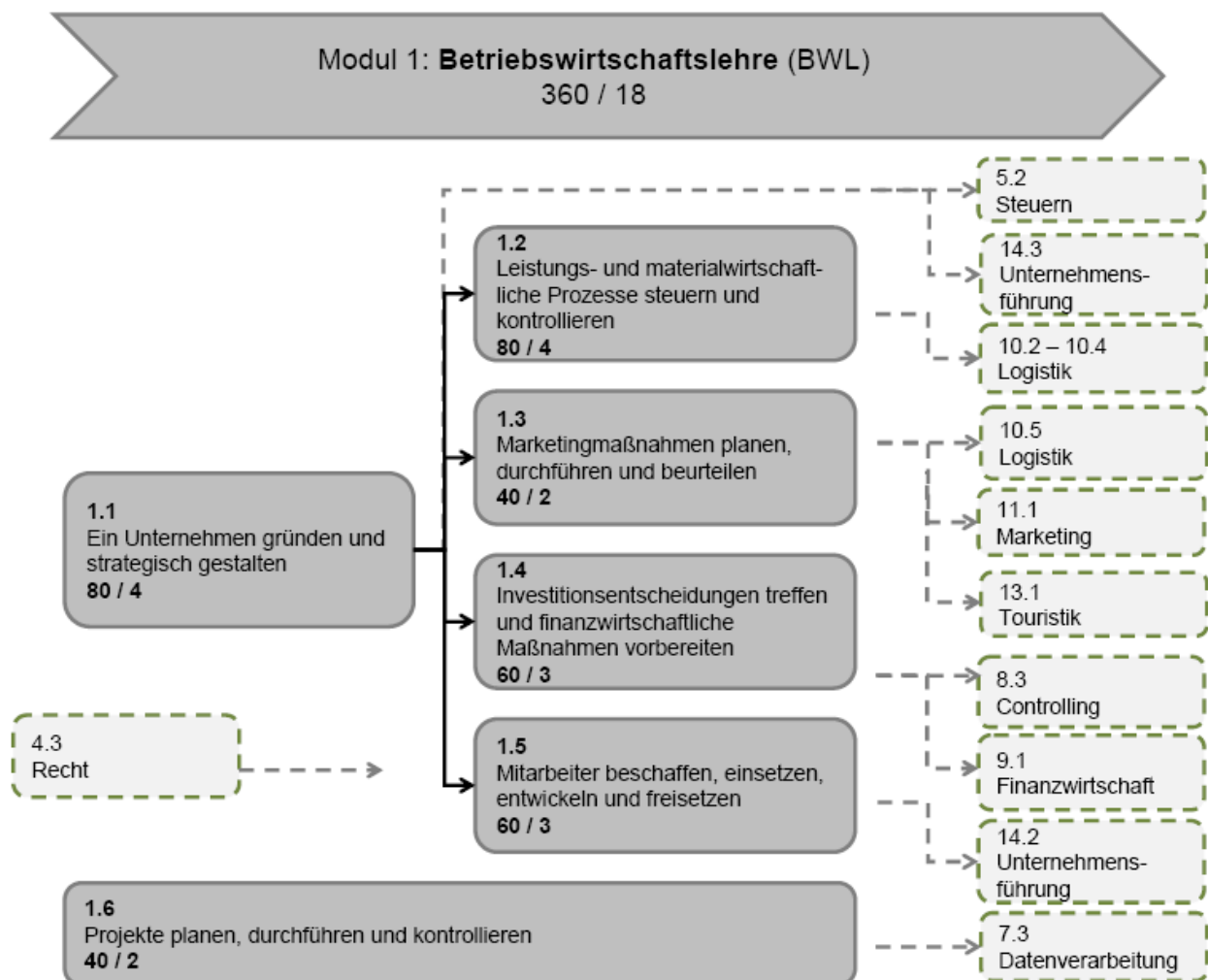
(mit Anzahl der Stunden)

		1. Ausbildungsabschnitt	2. Ausbildungsabschnitt	
Allg. Bereich	Deutsch		160	
	Englisch		200	
	Politik, Wirtschaft, Recht und Umwelt		160	
Fachrichtungsbezogener Bereich	Schwerpunktkübergreifende Module	Modul 1: BWL	360	
		Modul 2: VWL	240	
		Modul 3: Rechnungswesen	280	
		Modul 4: Recht	240	
		Modul 5: Steuern	160	
		Modul 6: Wirtschaftsmathematik	160	
		Modul 7: Datenverarbeitung	160	
	Schwerpunktbezogene Module	Modul 8: Controlling		400
		Modul 9: Finanzwirtschaft		400
		Modul 10: Logistik		400
		Modul 11: Marketing		400
		Modul 12: Personalwirtschaft		400
		Modul 13: Touristik		400
		Modul 14: Unternehmensführung		400
Wahlpflichtbereich	Mathematik (FHR-Reife)		80	
	Unternehmensführung und Existenzgründung		80	
Wahlbereich	Berufs- und Arbeitspädagogik		80	

3 Schwerpunktübergreifende Module

3.1 Modul 1: Betriebswirtschaftslehre

		Stunden
1.1	Ein Unternehmen gründen und strategisch gestalten	80
1.2	Leistungs- und materialwirtschaftliche Prozesse planen, steuern und kontrollieren	80
1.3	Marketingmaßnahmen planen, durchführen und beurteilen	40
1.4	Investitionsentscheidungen treffen und finanzwirtschaftliche Maßnahmen vorbereiten	60
1.5	Mitarbeiter beschaffen, einsetzen, entwickeln und freisetzen	60
1.6	Projekte planen, durchführen und kontrollieren	40



Betriebswirtschaftslehre**1.1 Gründen und strategisches Gestalten eines Unternehmens**

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	4
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	1.2 – 1.5, 5.2 und 14.3
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren den regionalen Markt anhand von geeignetem Zahlenmaterial. Sie formulieren Geschäftsideen, Visionen, ein Unternehmensleitbild und unternehmerische Zielstellungen.</p> <p>Die Studierenden erstellen einen Businessplan für die Verwirklichung ihrer Idee, indem sie folgende Punkte klären:</p> <p>Sie überprüfen, ob sie die persönliche und fachliche Eignung für eine selbstständige Tätigkeit besitzen, indem sie die Anforderungen an eine selbstständige Tätigkeit analysieren.</p> <p>Sie beurteilen, welche Vor- und Nachteile eine Neugründung und eine Unternehmensübernahme in sich bergen, und leiten Kriterien ab, mit denen sie ein bestehendes, zur Übernahme bereit stehendes Unternehmen beurteilen.</p> <p>Die Studierenden informieren sich über die Gründungs- und Anmeldemodalitäten eines Unternehmens und deren Bedeutung. Sie wählen einen geeigneten Standort mit Hilfe geeigneter Beurteilungskriterien aus und beantragen etwaige Fördermittel von Bund und Ländern.</p> <p>In Abhängigkeit von persönlichen, steuerlichen und haftungsbedingten Gründen liefern sie Entscheidungshilfen für die Wahl der geeigneten Rechtsform eines Unternehmens.</p> <p>Mit Hilfe einer Aufgabenanalyse und -synthese gestalten sie die Stellenstruktur des Unternehmens und leiten daraus geeignete Leitungssysteme ab. Die Studierenden optimieren wiederkehrende Geschäftsprozesse unter Beachtung organisatorischer, funktionaler, personeller und zeitlicher Abhängigkeiten sowie hinsichtlich des Informationsflusses.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmensziele, Zielbeziehungen ▪ Vorbereitung der Selbstständigkeit ▪ Gründungs- und Anmeldemodalitäten ▪ Rechtsformen (exemplarisch vertiefen) ▪ Aufbau- und Ablauforganisationsentscheidungen ▪ Moderne (neue) Organisationsstrukturen ▪ Prozessreengineering

Betriebswirtschaftslehre**1.2 Leistungs- und materialwirtschaftliche Prozesse planen, steuern und kontrollieren**

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	4
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.1
Verwendbarkeit des Moduls	Modul Rechnungswesen und 10.2 – 10.4
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren das Produktprogramm und treffen eine begründete Wahl für die Verfahren und die Organisation der Fertigung. Unter Berücksichtigung von Kapazitäts- und Absatzbeschränkungen erstellen Sie das gewinnmaximale mittelfristige Produktions- und Absatzprogramm.</p> <p>Auf der Basis von Kundenaufträgen planen Sie das aktuelle Produktionsprogramm und erstellen die Lieferanten- und Fertigungsaufträge. Sie leiten die Bedarfe aus Stücklisten ab. Sie treffen Entscheidungen im Gesamtzusammenhang eines Beschaffungsprozesses von der Auswahl des Lieferanten über die Auslösung der Bestellung bis hin zur Kontrolle der Materialeingänge. In diesem Zusammenhang bewerten sie Anbieter auf der Basis eines Bewertungskonzeptes. Sie optimieren Beschaffungsprozesse und Lagerhaltung, indem sie die Güter verschiedenen Lagerhaltungssystemen zuordnen und operative Kennzahlen der Lagerhaltung zur Wertung bestehender Systeme sowie deren Weiterentwicklung nutzen.</p> <p>Zur Abwicklung des Kundenauftrags bestimmen sie für die ermittelten Bedarfsmengen Termine und optimale Losgröße. Sie berechnen die Vorlaufverschiebung, führen eine Kapazitätsbedarfsplanung durch und legen Auftragstermine fest.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktionssysteme (Fertigungsverfahren und –organisation) ▪ Lean Production ▪ Produktionsprogrammplanung (z. B. Eigen- / Fremdfertigung) ▪ Materialdisposition (u. a. Stücklisten, Materialbedarfs- und Materialbestellrechnung, ABC- Analyse, Wertanalyse, Gozintho-Diagramm) ▪ Lagerkennzahlen ▪ Planung des Fertigungsablaufs (Gantt-Diagramm, Maschinenbelegungs-, Arbeits- und Netzpläne) ▪ Steuerung und Kontrolle des Fertigungsablaufs

Betriebswirtschaftslehre**1.3 Marketingmaßnahmen planen, durchführen und beurteilen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.1
Verwendbarkeit des Moduls	10.5, 11.1 und 13.1
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erfassen die Stellung des Unternehmens am Markt und führen Marktuntersuchungen durch. Dabei erheben, systematisieren und analysieren sie Informationen, werten diese aus und leiten ökonomische sowie außerökonomische Marketingziele, insbesondere zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Kundenzufriedenheit, ab.</p> <p>Die Studierenden setzen Instrumente des Marketing-Mix situationsabhängig und unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen ein.</p> <p>Anhand verschiedener vorgegebener Rahmenbedingungen entwickeln die Studierenden eine Produktstrategie und berücksichtigen in ihrer Planung Methoden wie den Produktlebenszyklus und die Portfolioanalyse.</p> <p>Die Studierenden untersuchen die verschiedenen Möglichkeiten der Preisbildung und kalkulieren Preise und Konditionen konkurrenz-, nachfrage- oder kostenorientiert. Sie formulieren kontrahierungspolitische Strategien.</p> <p>Die Studierenden bewerten geeignete Absatzkanäle und logistische Konzepte und wählen diese aus.</p> <p>Sie wenden Instrumente der Kommunikationspolitik zielorientiert an. Zur Vermarktung ihres Produktes erstellen / analysieren sie einen Mediaplan / Mediapläne. Sie berücksichtigen dabei mögliche Werbemittel und –träger. Sie begründen ihre Auswahl und halten ein vorgegebenes Budget ein.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe und Methoden der Marktforschung (Primär- und Sekundärforschung, Voll- und Teilerhebung) ▪ Analysemethoden wie Produktlebenszyklus oder Portfolioanalyse ▪ Produktpolitische Strategien ▪ Möglichkeiten der Preisbildung ▪ Preiskalkulation ▪ Konditionenpolitik ▪ Kommunikationspolitische Instrumente z. B. Mediaplan, Werbemittel, -träger ▪ Absatzwege

Betriebswirtschaftslehre**1.4 Investitionsentscheidungen treffen und finanzwirtschaftliche Maßnahmen vorbereiten**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.1
Verwendbarkeit des Moduls	Modul Rechnungswesen, 8.3 und 9.1
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden berechnen den betrieblichen Kapitalbedarf: Sie prognostizieren die zukünftig zu erwartenden Geldein- und -ausgänge und zeigen mögliche Anpassungsmaßnahmen auf. Im Spannungsfeld von Rentabilität und Liquidität wägen sie die Einflussnahme der Kapitalgeber und die Verzinsung gegeneinander ab.</p> <p>Die Studierenden bereiten Investitionsentscheidungen im Unternehmen vor und vergleichen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten Investitionsalternativen und interpretieren die Ergebnisse unter Beachtung der gesetzten Annahmen.</p> <p>Die Studierenden analysieren den Umsatzprozess und die Vermögensumschichtungen als wichtige Finanzierungsquellen und ermitteln das Innenfinanzierungsvolumen. Sie vergleichen das Instrumentarium der Außenfinanzierung rechtsformabhängig und zielorientiert. In diesem Zusammenhang beurteilen sie verschiedene Kreditarten nach geld- und konjunkturpolitischen Rahmenbedingungen und berücksichtigen Auswirkungen auf Finanzierungskennzahlen. Die Studierenden bereiten Unterlagen für eine Kreditwürdigkeitsprüfung durch die Kreditinstitute vor. Mit Hilfe von Finanzierungsmodellen treffen sie optimale Finanzierungsentscheidungen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Determinanten des Kapitalbedarfs ▪ Kapitalbedarfsermittlung ▪ Finanzplan ▪ Überblick über die statische und dynamische Investitionsrechnung ▪ Verfahren der statischen Investitionsrechnung ▪ Innenfinanzierung ▪ Außenfinanzierung ▪ Eigenfinanzierung ▪ Fremdfinanzierung ▪ Leverageeffekt ▪ Leasing, Factoring ▪ Kreditwürdigkeit und Kreditsicherheiten ▪ Auswertung finanzwirtschaftlicher Kennzahlen ▪ Sanierung, Vergleich, Haftung

Betriebswirtschaftslehre**1.5 Mitarbeiter beschaffen, einsetzen, entwickeln und freisetzen**

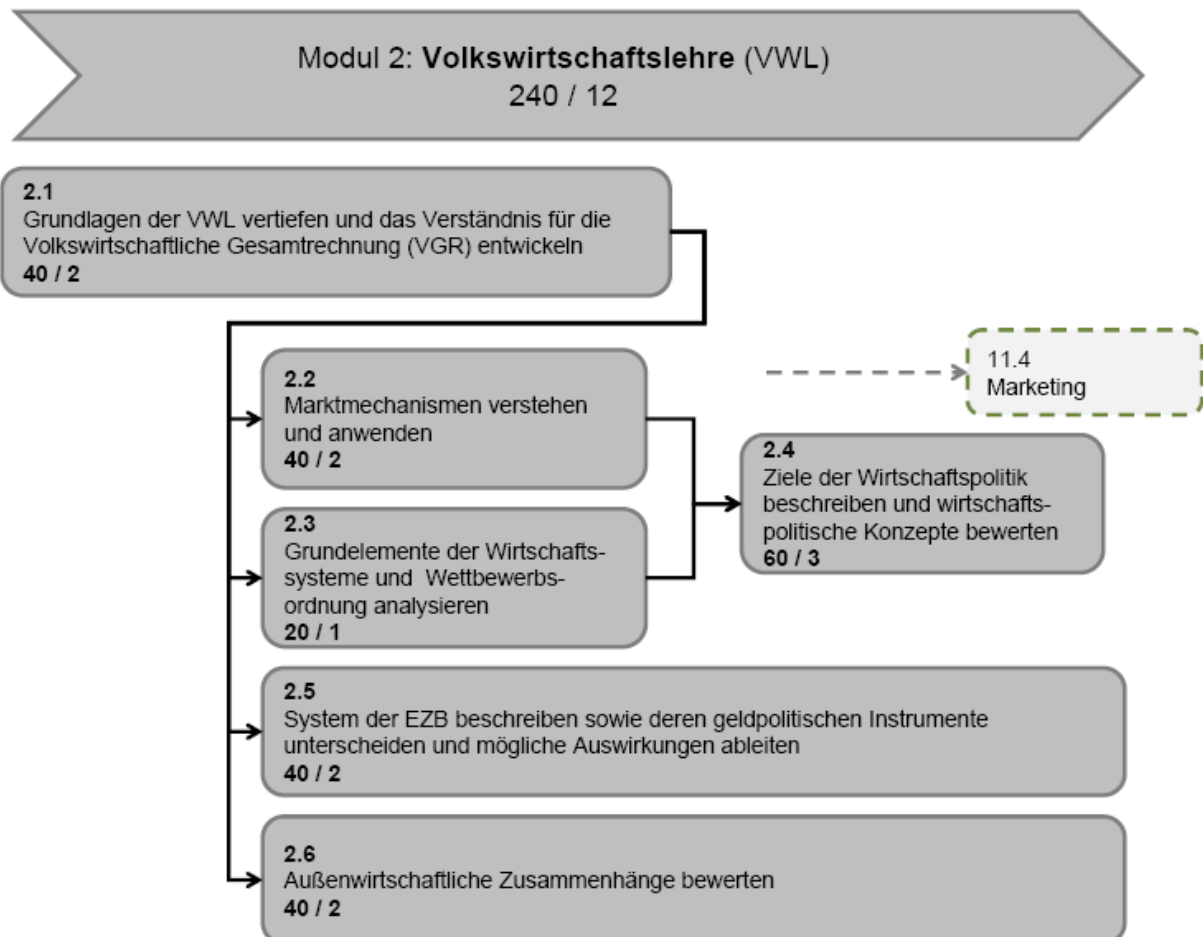
Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.1
Verwendbarkeit des Moduls	Modul Personalwirtschaft und 14.2
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden führen eine Personalbedarfsplanung zur Ermittlung des betriebsnotwendigen quantitativen und qualitativen Personalbedarfs durch. Sie gehen bei ihrer Planung von den Daten des Personalbestands aus und berücksichtigen den Einfluss unternehmensinterner und -externer Faktoren auf den Personalbestand und prognostizieren deren zukünftige Entwicklung.</p> <p>Die Studierenden entwickeln einen Entwurf für den gesamten Personalbeschaffungsprozess und planen dessen Durchführung. Sie entscheiden begründet über die grundsätzliche Auswahl möglicher Beschaffungsalternativen. Sie gestalten eine Personalsuchanzeige inhaltlich und planen die Ausgestaltung der Personalauswahlprozesse. Sie erstellen ein Konzept zur Einführung von Mitarbeitern in das Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden setzen motivationsfördernde monetäre und nicht-monetäre Leistungsanreize. Sie erkennen und beurteilen die internen und externen Ursachen für eine Personalentwicklungsplanung und leiten daraus Vorschläge für geeignete Maßnahmen ab. Die Studierenden diskutieren die Methoden der Personalbeurteilung für einen praxisgerechten Einsatz kritisch, werten sie aus und wenden sie an. Sie analysieren Führungsstile und -techniken sowie deren Wirksamkeit in unterschiedlichen Situationen und führen Mitarbeitergespräche durch.</p> <p>Die Studierenden wenden in Situationen der Unterbeschäftigung unter Berücksichtigung sozialer Gesichtspunkte oder bei personenbedingter Minderleistung Instrumente zum Personalabbau an und erstellen Zeugnisse.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalbestandsanalyse ▪ Personalbedarfsplanung ▪ Personalbeschaffung, Personalauswahl und -einstellung ▪ Personaleinsatz ▪ Grundzüge der Personalbeurteilung ▪ Grundlagen der Personalerhaltung und -entwicklung ▪ Personalführung ▪ Personalabbau

Betriebswirtschaftslehre**1.6 Projekte planen, durchführen und kontrollieren**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	7.3 und Projektarbeit in allen Schwerpunkten
Lehr- und Lernformen	Projektunterricht
Leistungsnachweis	Projektergebnis, Projektbericht, Feedbackgespräch
Kompetenzen	<p>Die Studierenden bearbeiten komplexe, einmalige Aufgabenstellungen (selbstorganisiert, eigenverantwortlich), die fach- und bereichsübergreifend in Form von Projekten gelöst werden. Im Rahmen des Projektmanagements wenden sie spezifische Instrumente zur zielorientierten Vorbereitung, Planung, Steuerung, Dokumentation und Überwachung von Projekten an.</p> <p>Dabei beachten sie den Grundsatz der Ressourcenorientierung (Personal, Zeit, Sachmittel, Geld). Sie berücksichtigen die Kenntnisse und Fähigkeiten der Teammitglieder, schaffen Strukturen, Spielregeln und lösen auftretende Konflikte.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektbegriff ▪ Projektmanagement-Prozess (Projektphasen) ▪ Projektorganisation ▪ Projektskizze ▪ Projektstrukturplan ▪ Termin- und Meilensteinplan, To-do-Listen ▪ Netzplantechnik ▪ Projektleitung ▪ Teamarbeit ▪ Konfliktmanagement ▪ Moderations- und Präsentationstechniken ▪ Arbeitsgruppensitzungen ▪ Projektdokumentation, Protokolle und Berichte ▪ Projektabschluss, Projektcontrolling

3.2 Modul 2: Volkswirtschaftslehre

		Stunden
2.1	Grundlagen der VWL vertiefen und das Verständnis für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) entwickeln	40
2.2	Marktmechanismen verstehen und anwenden	40
2.3	Grundelemente der Wirtschaftssysteme und Wettbewerbsordnung analysieren	20
2.4	Ziele der Wirtschaftspolitik beschreiben und wirtschaftspolitische Konzepte bewerten	60
2.5	System der EZB beschreiben sowie deren geldpolitische Instrumente unterscheiden und mögliche Auswirkungen ableiten	40
2.6	Außenwirtschaftliche Zusammenhänge bewerten	40



Volkswirtschaftslehre**2.1 Grundlagen der VWL vertiefen und das Verständnis für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) entwickeln**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	2.2, 2.3, 2.5 und 2.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden grenzen das Wesen volkswirtschaftlichen Denkens von den Kriterien einer betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise klar ab. Die Studierenden wenden das Prinzip volkswirtschaftlichen Modelldenkens an geeigneten Beispielen an. Dabei verwenden sie Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre und realisieren die Notwendigkeit wirtschaftlichen Handelns. Sie arbeiten Voraussetzungen und Bedingungen nationaler und internationaler Arbeitsteilungsprozesse heraus und bewerten diese kritisch. Sie grenzen die Akteure volkswirtschaftlichen Handelns voneinander ab und sind in der Lage, deren Vernetzung in einem umfassenden Kreislaufmodell abzubilden. Sie analysieren die wesentlichen Elemente der VGR und beurteilen Veränderungen und Entwicklungen mit Hilfe geeigneter Datenquellen.</p> <p>Die Studierenden recherchieren Informationen. Sie bereiten Daten auf, stellen sie dar und interpretieren sie.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Volkswirtschaftliche Modellbildung ▪ Ökonomisches Prinzip ▪ Produktionsfaktoren ▪ Arbeitsteilung ▪ Sektorenmodell ▪ Wirtschaftskreislauf ▪ Verwendungs- Entstehungs- und Verteilungsrechnung ▪ BIP und BNE ▪ Ökoinlandsprodukt

Volkswirtschaftslehre

2.2 Marktmechanismen verstehen und anwenden

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	2.1
Verwendbarkeit des Moduls	2.4
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden definieren die bestimmenden Faktoren der Angebots- und Nachfragetheorie und zeigen die Interessengegensätze auf. Sie beschreiben den Einfluss veränderter Voraussetzungen auf die jeweilige Größe auf der Basis eigener Berechnungen. Sie stellen die Nutzenmaximierung der privaten Haushalte sowie die Produktions-, Kosten- und Erlösfunktionen der Unternehmen dar und entwickeln die dazugehörigen grafischen Darstellungen.</p> <p>Sie beschreiben die Marktformen am Beispiel real existierender Märkte, zeigen die sich daraus ergebenden Preisbildungsprozesse auf und stellen diese tabellarisch, mathematisch sowie grafisch dar. Gemäß gültiger Produktionsfunktion berechnen sie Kosten-, Erlös- und Gewinnverläufe. Sie identifizieren Marktgleichgewichte, Marktungleichgewichte sowie Formen des Marktversagens und leiten hieraus Handlungsalternativen der Marktteilnehmer ab.</p> <p>Sie zeigen die Instrumente staatlicher Interventionen auf und bewerten diese nach ihrer Marktkonformität.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktarten, -typen, -formen ▪ Nachfragetheorie mit Nachfrageelastizitäten, Gossensches Gesetz ▪ Angebotstheorie mit Angebotselastizitäten ▪ Preisbildung im vollkommenen und unvollkommenen Polypol, Oligopol und Monopol ▪ Staatliche Eingriffe in den Preismechanismus ▪ Kooperations- und Konzentrationsprozesse ▪ Marktgleich- und Marktungleichgewichte ▪ Produktionsfunktion Typ A (Ertragsgesetz) und Typ B, Kosten- und Erlösfunktion

Volkswirtschaftslehre**2.3 Grundelemente der Wirtschaftssysteme und Wettbewerbsordnung analysieren**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	2.1
Verwendbarkeit des Moduls	2.4
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erarbeiten Unterschiede und Gemeinsamkeiten unterschiedlicher Wirtschaftsordnungen und arbeiten die Zielsetzungen der einzelnen Theorien aus dem zeitgeschichtlichen Kontext heraus. Sie verdeutlichen, dass die Wirtschaftsteilnehmer in ihrem Geflecht von Wirtschaftsbeziehungen eine verbindliche Ordnung benötigen, damit das Wirtschaftsgeschehen reibungslos funktioniert.</p> <p>Die Studierenden setzen sich mit der historischen Entwicklungen der Sozialen Marktwirtschaft Deutschlands auseinander und beleuchten die veränderte Rolle des Staates als Lenker und Garant des Sozialstaatsprinzips.</p> <p>Die Studierenden vollziehen die Offenheit der Verfassung hinsichtlich einer möglichen Wirtschaftsordnung nach und erläutern die Verbindung von grundlegenden Freiheitsrechten mit der Einschränkung des sozialen Ausgleichs. Sie zeigen Beispiele aktueller Sozialpolitik auf und beschreiben deren geplante Auswirkungen. Sie demonstrieren an aktuellen Entwicklungen wie Zusammenschlüssen nationaler und internationaler Unternehmen die Funktion des Staates als Wettbewerbshüter und Garant funktionierender Märkte. Gleichzeitig verdeutlichen sie die Grenzen staatlicher Eingriffe bei der Herstellung einer marktorientierten Grundstruktur.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökonomische Theorien: Merkantilismus, Liberalismus, Physiokratie, ▪ Wissenschaftlicher Sozialismus, Keynesianismus ▪ Freie Marktwirtschaft ▪ Soziale Marktwirtschaft (Rolle des Staates) ▪ Wettbewerbspolitik

Volkswirtschaftslehre**2.4 Ziele der Wirtschaftspolitik beschreiben und wirtschaftspolitische Konzepte bewerten**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	2.2 und 2.3
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden benennen die Träger der Wirtschaftspolitik im föderativen System und beschreiben die aktuelle wirtschaftliche Lage. Sie differenzieren zwischen Ordnungs- und Wirtschaftspolitik. Sie zeigen anhand der aktuellen wirtschaftspolitischen Situation auf, wie sich die Verpflichtung von Bund und Ländern auswirkt, wenn diese ihre wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen an den Erfordernissen eines gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts ausrichten. Sie berechnen das Erreichen der Ziele des Stabilitäts- und Wachstumsgesetz mit geeigneten Indikatoren. Dabei differenzieren sie zwischen sich fördernden und konkurrierenden Zielbeziehungen. Sie erweitern das so genannte Magische Viereck durch den staatlichen Umweltschutz und die Verteilungsgerechtigkeit. Sie recherchieren umweltpolitische Beschlüsse im nationalen und internationalen Kontext und setzen sich kritisch mit dem Spannungsverhältnis zwischen Ökologie und Ökonomie auseinander. Sie beleuchten anhand aktueller Daten den Komplex der primären und sekundären Einkommensverteilung in der BRD und reflektieren die gesellschaftlichen Auswirkungen.</p> <p>Die Studierenden beschreiben die klassischen Konjunkturphasen mit geeigneten Indikatoren. Sie unterscheiden verschiedene Arten der Wirtschaftsschwankung. Konkrete konjunkturpolitische Maßnahmen ordnen sie der nachfrage- bzw. der angebotsorientierten Ausrichtung zu und zeigen die Grenzen beider Ansätze auf. Die Studierenden beurteilen die Folgen kontraktiver und expansiver Ausgabe- und Einnahmepolitik und erklären die Instrumente staatlicher Konjunkturpolitik. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage bilden sie mathematisch und grafisch durch Konsum-, Spar- und Investitionsfunktion ab.</p> <p>Die Studierenden erläutern den Zusammenhang zwischen Nachfrage und Volkseinkommen über den Multiplikatoreffekt und bestimmen den verstärkenden Einfluss des Akzelerators auf die Investitionsnachfrage.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele des Stabilitäts- und Wachstumsgesetzes ▪ Umweltpolitik, Umweltökonomie und Einkommensgerechtigkeit ▪ Ökonomische Grundkonzepte ▪ Konjunkturtheorien ▪ Akzelerator- und Multiplikatorwirkungen und Gleichgewichtsanalyse ▪ Finanzpolitische Konzepte und Instrumentarien ▪ Konzepte finanzpolitischer Stabilisierung ▪ Schuldenparadoxon ▪ Staatsverschuldung und Haushaltskonsolidierung ▪ Wirtschaftspolitik im kulturellen Kontext ▪ Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik

Volkswirtschaftslehre

2.5 System der EZB beschreiben sowie deren geldpolitische Instrumente unterscheiden und mögliche Auswirkungen ableiten

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	2.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erläutern die Geschichte des Geldes und unterscheiden zwischen gebundenen und freien Währungen. Sie grenzen den Binnenwert (Kaufkraft) des Geldes von dessen Außenwert ab, erklären und berechnen das reziproke Verhältnis von Geldwert und Preisniveaustabilität. Die Studierenden differenzieren zwischen primärer Geldschöpfung durch die Zentralbanken und sekundärer Buchgeldschöpfung durch die Geschäftsbanken. Mit Hilfe des Geldschöpfungsmultiplikators berechnen sie das maximale Volumen der Buchgeldschöpfung. Am Modell der Quantitätsgleichung zeigen sie das Zusammenwirken von Preisniveau, Handelsvolumen, Geldmenge und Umlaufgeschwindigkeit sowie die Grenzen dieser Darstellung auf.</p> <p>Die Studierenden realisieren und dokumentieren, wie das Statistische Bundesamt mittels eines fiktiven Warenkorb die Lebenshaltungskosten ermittelt und in Form von Preisindizes darstellt. Über das neue Preisniveau bestimmen sie die Inflationsrate und den Kaufkraftverlust. Sie stellen die verschiedenen Inflationsarten dar, analysieren deren Ursachen und zeigen Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf.</p> <p>Die Studierenden skizzieren Aufbau, Aufgaben und Ziele der Europäischen Zentralbank. Sie beurteilen den Einsatz der geldpolitischen Instrumente im Europäischen System der Zentralbanken unter Berücksichtigung der Intentionen der EZB. Sie erläutern die zins- und liquiditätspolitischen Auswirkungen auf das System der Geschäftsbanken und die Volkswirtschaft.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geldentstehung, Geldverkehr ▪ Funktionsweise der Zentralbankgeld- und Giralgeldschöpfung ▪ Geldwertstabilität ▪ Ursachen und Auswirkungen der Inflation ▪ Messung des Binnen- und Außenwertes des Geldes ▪ Offenmarktgeschäfte ▪ Mindestreservpolitik ▪ Ständige Fazilitäten

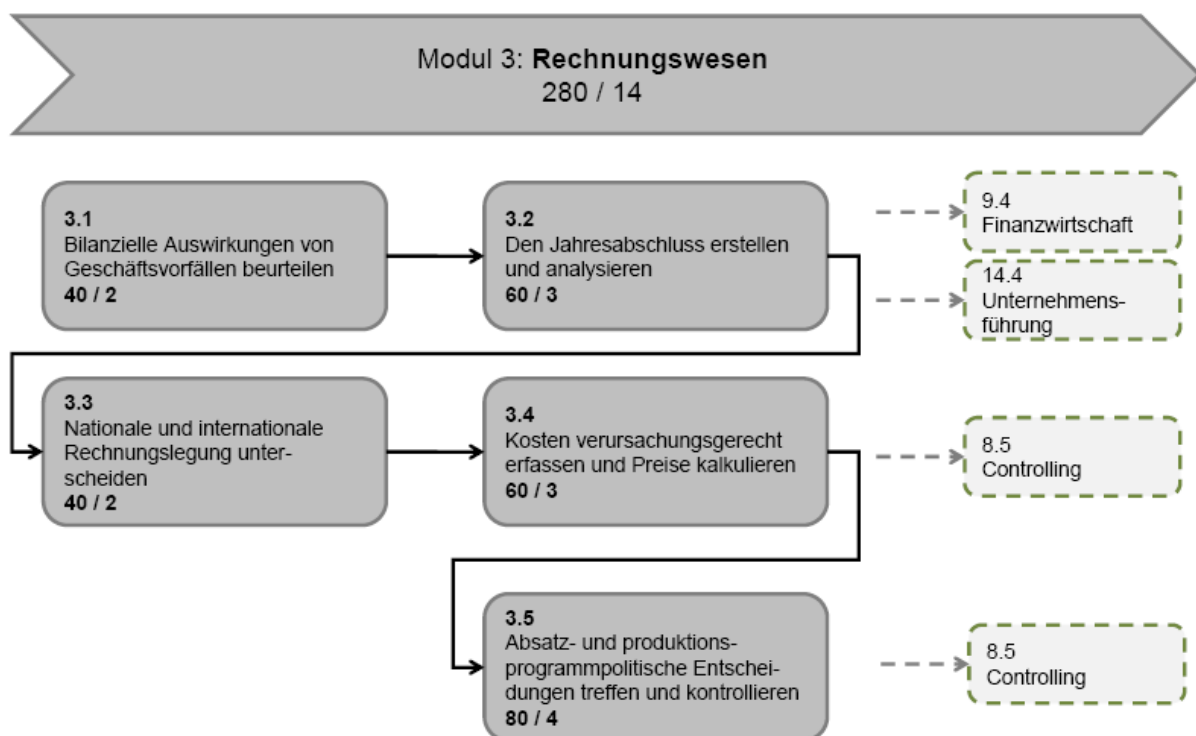
Volkswirtschaftslehre

2.6 Außenwirtschaftliche Zusammenhänge bewerten

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	2.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden zeigen Ursachen und Bedeutung des Außenhandels der BRD mit europäischen Handelspartnern und der übrigen Welt auf und definieren Chancen und Risiken einer fortschreitenden Globalisierung am Beispiel bestimmter Märkte (z. B. Arbeits-, Güter- und Kapitalmarkt). Sie veranschaulichen die Politik des Protektionismus anhand konkreter Beispiele und erläutern die Auswirkungen insbesondere auf die Länder der Dritten Welt.</p> <p>Die Studierenden realisieren, dass international fließende Güter- und Geldströme in erster Linie von Rentabilitätsaspekten gelenkt werden und im Gegensatz zu nationalen Interessen stehen können.</p> <p>Die Studierenden stellen den Aufbau der Zahlungsbilanz und ihrer Teilbilanzen dar und begründen die Vorteile einer aktiven Handelsbilanz für die BRD zum Ausgleich der Dienstleistungs- und Übertragungsbilanzdefizite. Sie ordnen unterschiedliche Transaktionen zwischen In- und Ausland den jeweiligen Teilbilanzen zu.</p> <p>Die Studierenden vergleichen unterschiedliche Wechselkurssysteme und betrachten deren Auswirkungen auf die jeweilige Volkswirtschaft. Sie beurteilen den Einfluss von Wechselkursschwankungen auf die Größen Export und Import zweier Handelspartner.</p> <p>Sie beschreiben internationale Organisationen wie IWF, Weltbank, WTO, OECD, OPEC und UNCTAD in ihren Grundzügen und analysieren exemplarisch eine aktuelle entwicklungspolitische Maßnahme.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wechselkurssysteme ▪ Zahlungsbilanz ▪ Chancen und Risiken der Globalisierung anhand unterschiedlicher Märkte ▪ Zölle, Freihandel, Protektionismus ▪ Theorie der komparativen Kosten ▪ Internationale Finanzmärkte ▪ Internationale Organisationen ▪ Entwicklungspolitische Konzepte

3.3 Modul 3: Rechnungswesen

		Stunden
3.1	Bilanzielle Auswirkungen von Geschäftsvorfällen beurteilen	40
3.2	Jahresabschluss erstellen und analysieren	60
3.3	Nationale und internationale Rechnungslegung unterscheiden	40
3.4	Kosten verursachungsgerecht erfassen und Preise kalkulieren	60
3.5	Absatz- und produktionsprogrammpolitische Entscheidungen treffen und kontrollieren	80



Rechnungswesen**3.1 Bilanzielle Auswirkungen von Geschäftsvorfällen beurteilen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Buchführung im Rahmen einer kaufmännischen Ausbildung
Verwendbarkeit des Moduls	3.2
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden grenzen die Aufgaben und Inhalte des externen und internen Rechnungswesens klar voneinander ab und verstehen, dass die Teilbereiche sich gegenseitig ergänzen und beeinflussen.</p> <p>Die Studierenden beachten wesentliche gesetzliche und organisatorische Grundlagen der Buchführung. Sie erstellen ein Inventar und leiten aus diesem Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ab. Sie beurteilen geschäftliche Vorfälle der Material-, Absatz-, Finanz-, Personal- und Anlagenwirtschaft hinsichtlich ihrer Auswirkung auf den Erfolg und / oder die Bilanzpositionen des Unternehmens und schulen damit ihre Fähigkeit, unternehmerische Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen zu erkennen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereiche und Aufgaben des Rechnungswesens ▪ Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ▪ Gesetzliche Grundlagen (HGB, AO, EStG, UStG) ▪ Kontenrahmen und -plan ▪ Inventar ▪ Bilanz (Vermögen und Schulden) ▪ GuV (Aufwendungen und Erträge) ▪ Geschäftsfälle: Material-, Absatz-, Finanz-, Personal- und Anlagenwirtschaft

Rechnungswesen

3.2 Jahresabschluss erstellen und analysieren

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	3.1
Verwendbarkeit des Moduls	3.3, 9.4 und 14.4
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erläutern die Bedeutung des Jahresabschlusses als Instrument der Rechenschaftslegung und Information für die verschiedenen Adressaten sowie als Grundlage der Gewinnverteilung und Steuerermittlung.</p> <p>Die Studierenden wirken bei der Erstellung des Jahresabschlusses von Unternehmen unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen und der Prinzipien der Bilanzierung mit. Sie wenden die Bewertungsvorschriften bei der Erstellung des Jahresabschlusses auf Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz an. Sie ermitteln bilanzpolitische Gestaltungsspielräume, die sich aus den gesetzlichen Wahlrechten ergeben, und wenden diese begründet an. Sie erläutern und bewerten den Anhang und den Lagebericht als Elemente des Jahresabschlusses.</p> <p>Die Studierenden analysieren und bewerten Jahresabschlüsse unter Berücksichtigung der Basel II-Kriterien, dabei zeigen sie exemplarisch auf, inwieweit gesetzliche Bewertungsfreiräume die Analyse beeinflussen</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestandteile, Aufgaben und Adressaten des Jahresabschlusses verschiedener Rechtsformen ▪ Publizitätspflicht verschiedener Rechtsformen ▪ Rechtliche Grundlagen der Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht ▪ Zielsetzungen der Handels- und der Steuerbilanz ▪ Gliederungsprinzipien von Bilanz und GuV ▪ GoB und Bilanzierung ▪ Bilanzierungsfähigkeit ▪ Bilanzierungsgebote, -verbote und -wahlrechte nach HGB und EStG ▪ Wertkategorien des Handels- und Steuerrechts (Bilanzierung der Höhe nach) ▪ Aufgaben und Inhalte von Anhang und Lagebericht ▪ Grundzüge der Jahresabschlussanalyse nach Basel II

Rechnungswesen

3.3 Nationale und internationale Rechnungslegung unterscheiden

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	3.2
Verwendbarkeit des Moduls	3.4
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erklären die Bedeutung internationaler Rechnungslegungsvorschriften.</p> <p>Die Studierenden wenden die Vorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) an ausgewählten Bilanzpositionen des Anlage-, Umlaufvermögens, der Schulden und des Eigenkapitals an. Sie erläutern zentrale Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der Bilanzierung nach HGB und IFRS und können die Zielsetzungen der internationalen Rechnungslegung und der nationalen Rechnungslegung nach HGB an Einzelabschlüssen verdeutlichen.</p> <p>Die Studierenden erweitern ihre wirtschaftssprachliche Kompetenz um international gebräuchliche Begriffe der englischen Sprache.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung internationaler Rechnungslegungsstandards ▪ Aufgaben und Ziele internationaler Rechnungslegungsstandards ▪ Bestandteile des Jahresabschlusses nach IFRS ▪ Gliederungs-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften nach HGB und IFRS

Rechnungswesen

3.4 Kosten verursachungsgerecht erfassen und Preise kalkulieren

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	3.3 und 8.5
Verwendbarkeit des Moduls	3.5
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden stellen wertmäßige Informationen aus der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) für Planungs-, Entscheidungs- und Kontrollaufgaben bereit und wenden sie unter Zugrundelegung des Systems der Vollkostenrechnung entsprechend an. Sie bestimmen die für die KLR relevanten Größen aus dem Datenangebot der Unternehmung. Hierbei berücksichtigen sie auch die Notwendigkeit von kalkulatorischen Kosten. Sie ermitteln die durch den Leistungserstellungsprozess verursachten Werteverzehr als Kosten, stellen diesen die Wertentstehung als Leistung gegenüber und beurteilen das ermittelte Betriebsergebnis im Vergleich zum Abgrenzungs- und Gesamtergebnis.</p> <p>Die Studierenden differenzieren ausgehend vom Problem der Festlegung eines Verkaufspreises für ein bestimmtes Produkt zwischen Einzel- und Gemeinkosten. Sie bilden Kostenstellen, verteilen die Gemeinkosten auf die Kostenstellen und führen die innerbetriebliche Leistungsverrechnung durch. Sie entwickeln so die Grundlagen für eine verursachungsgemäße Zuordnung der Gemeinkosten auf die Kostenträger, beurteilen diese kritisch und führen eine Kostenkontrolle durch.</p> <p>Die Studierenden ermitteln Ist-Gemeinkostenzuschlagsätze, ordnen auf der Basis dieser die Kosten den Kostenträgern zu und führen einen Soll-Ist-Kostenvergleich durch. Sie analysieren die Abweichungen und berechnen die Normalgemeinkostenzuschlagsätze für die Folgeperiode.</p> <p>Die Studierenden wählen selbstständig das erforderliche Kalkulationsverfahren in Abhängigkeit vom industriellen Leistungserstellungsprozess aus und führen Preiskalkulationen durch.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben, Ziele und Teilgebiete der KLAR ▪ Grundbegriffe der KLAR ▪ Abgrenzungsrechnung ▪ Kostenartenrechnung ▪ Kostenstellenrechnung ▪ Kostenträgerstück- und -zeitrechnung

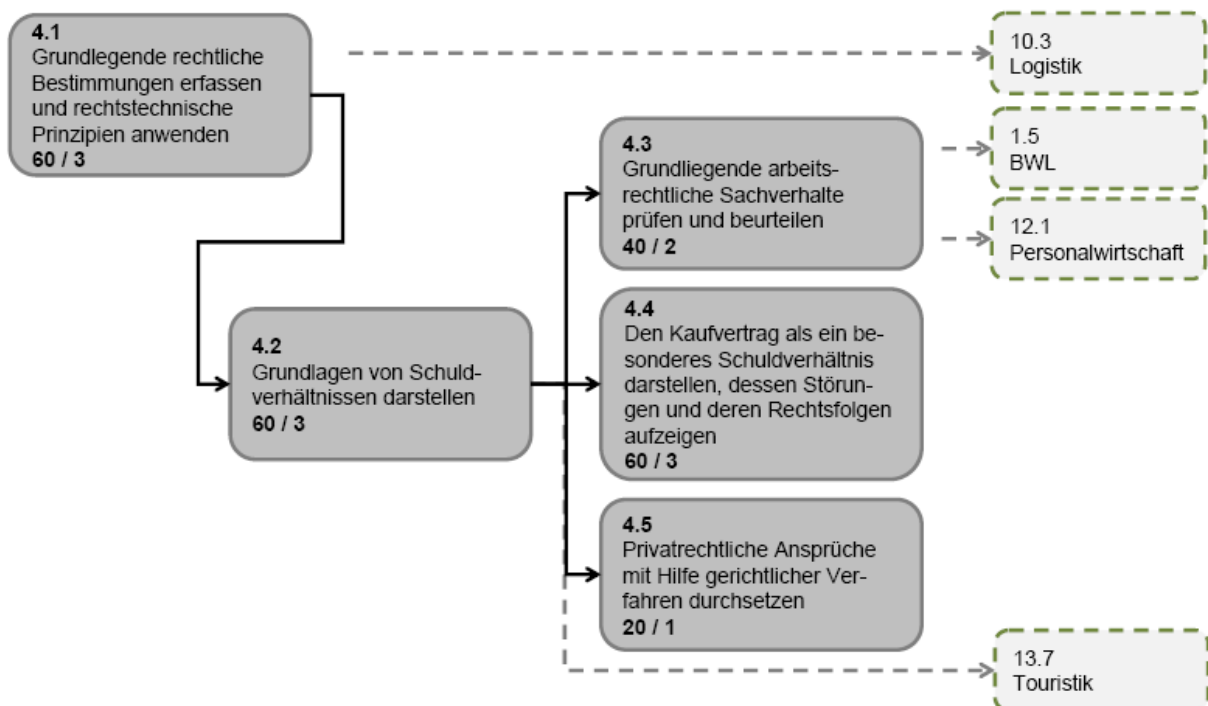
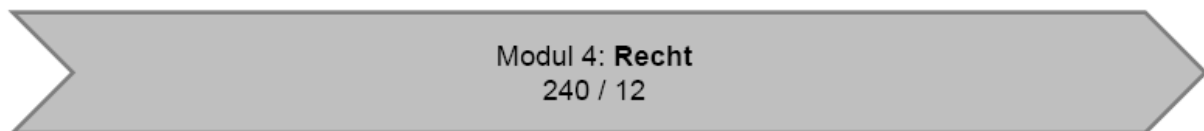
Rechnungswesen

3.5 Absatz- und produktionsprogrammpolitische Entscheidungen treffen und kontrollieren

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	4
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	3.4
Verwendbarkeit des Moduls	8.5
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden differenzieren ausgehend von verschiedenen Kostenbeeinflussungsfaktoren zwischen fixen und variablen Kosten. Sie treffen Entscheidungen zu kurzfristigen absatzorientierten Maßnahmen sowie zur ergebnisoptimalen Gestaltung des Produktionsprogramms auf Basis der Teilkostenrechnung. Dabei ermitteln Sie, ab welcher Menge sich die Produktion lohnt und ob ein Produkt selbst hergestellt oder fremdbezogen werden soll.</p> <p>Die Studierenden berücksichtigen bei ihren Überlegungen auch die strategische Dimension ihrer Entscheidungen und erkennen die Teilkostenrechnung als notwendige Ergänzung zur Vollkostenrechnung.</p> <p>Die Studierenden wenden die Kostenrechnung auch als Kontrollrechnung an, erfassen und interpretieren Kostenabweichungen im Leistungserstellungs- und -verwertungsprozess.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kritik an der Vollkostenrechnung ▪ Break-even-Analyse ▪ Einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung ▪ Preisuntergrenzen ▪ Annahme von Zusatzaufträgen ▪ Planung des Produktionsprogramms mit freien Kapazitäten bzw. mit Engpass ▪ Eigenfertigung versus Fremdbezug ▪ Plankostenrechnung ▪ Prozesskostenrechnung als Weiterentwicklung der Grenzplankostenrechnung

3.4 Modul 4: Recht

		Stunden
4.1	Grundlegende rechtliche Bestimmungen erfassen und rechtstechnische Prinzipien anwenden	60
4.2	Grundlagen von Schuldverhältnissen darstellen	60
4.3	Grundlegende arbeitsrechtliche Sachverhalte prüfen und beurteilen	40
4.4	Kaufvertrag als ein besonderes Schuldverhältnis darstellen, dessen Störungen und deren Rechtsfolgen aufzeigen	60
4.5	Privatrechtliche Ansprüche mit Hilfe gerichtlicher Verfahren durchsetzen	20



Recht**4.1 Grundlegende rechtliche Bestimmungen erfassen und rechtstechnische Prinzipien anwenden**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	4.2 und 10.3
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden subsumieren einfache Fälle unter Berücksichtigung der Grundprinzipien der Rechtsanwendung. Dazu kennen sie Rechtsquellen insbesondere den Aufbau des bürgerlichen Gesetzbuches. Sie wenden Regelungen zum Schutz des Verbrauchers an.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtsquellen, Rechtsgebiete ▪ Rechtssubjekte, Rechtsobjekte ▪ Willenserklärungen und Rechtsgeschäfte ▪ Nichtig und anfechtbare Rechtsgeschäfte ▪ Stellvertretung ▪ Rechtstechnische Grundlagen und Rechtsanwendung ▪ Vertragliche Schuldverhältnisse ▪ AGB, Fernabsatzverträge, Haustürgeschäfte

Recht**4.2 Grundlagen von Schuldverhältnissen darstellen**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	4.1
Verwendbarkeit des Moduls	4.3, 4.4, 4.5 und 13.7
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden unterscheiden gesetzliche und vertragliche Schuldverhältnisse. Sie erörtern Problematiken bei der Anbahnung und den Inhalten von vertraglichen Schuldverhältnissen, möglichen Leistungsstörungen und deren Rechtsfolgen. Sie erläutern die Voraussetzungen und den Umfang für Schadensersatzforderungen. Sie grenzen Möglichkeiten des Erlöschens von Schuldverhältnissen und Einreden voneinander ab.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesetzliche Schuldverhältnisse ▪ Vertragliche Schuldverhältnisse (wesentliche Inhalte von Miete, Pacht, Leasing, Werk- und Werklieferungsvertrag, Leihe, Darlehen, Bürgschaft) ▪ Culpa in contrahendo ▪ Leistungsinhalte ▪ Leistungsstörungen, Gläubiger- und Schuldnerverzug, Unmöglichkeit ▪ Inhalt und Umfang des Schadensersatzes ▪ Erlöschen von Schuldverhältnissen ▪ Einreden (Verjährung, Vorausklage)

Recht**4.3 Grundlegende arbeitsrechtliche Sachverhalte prüfen und beurteilen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	4.1
Verwendbarkeit des Moduls	1.5 und 12.1
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden unterscheiden verschiedene Arbeitsverhältnisse und berücksichtigen Gesichtspunkte des Allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatzes. Sie setzen sich mit den Rechten und Pflichten der Vertragspartner auseinander und klären Fragen der Arbeitnehmerhaftung. Sie analysieren Störungen im Arbeitsverhältnis und leiten mögliche Rechtsfolgen ab.</p> <p>Die Studierenden beurteilen die verschiedenen Formen der betrieblichen Mitbestimmung und erläutern das Zustandekommen und die Inhalte von Tarifverträgen.</p> <p>Die Studierenden erklären die Besonderheiten des Arbeitsgerichtsverfahrens.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz ▪ Faktische und befristete Arbeitsverhältnisse ▪ Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis ▪ Arbeitnehmerhaftung ▪ Unmöglichkeit der Leistung ▪ Zurückbehaltungsrechte ▪ Beendigung des Arbeits- und Ausbildungsverhältnisses ▪ Kollektives Arbeitsrecht ▪ Arbeitsgerichtsbarkeit

Recht**4.4 Kaufvertrag als ein besonderes Schuldverhältnis darstellen, dessen Störungen und deren Rechtsfolgen aufzeigen**

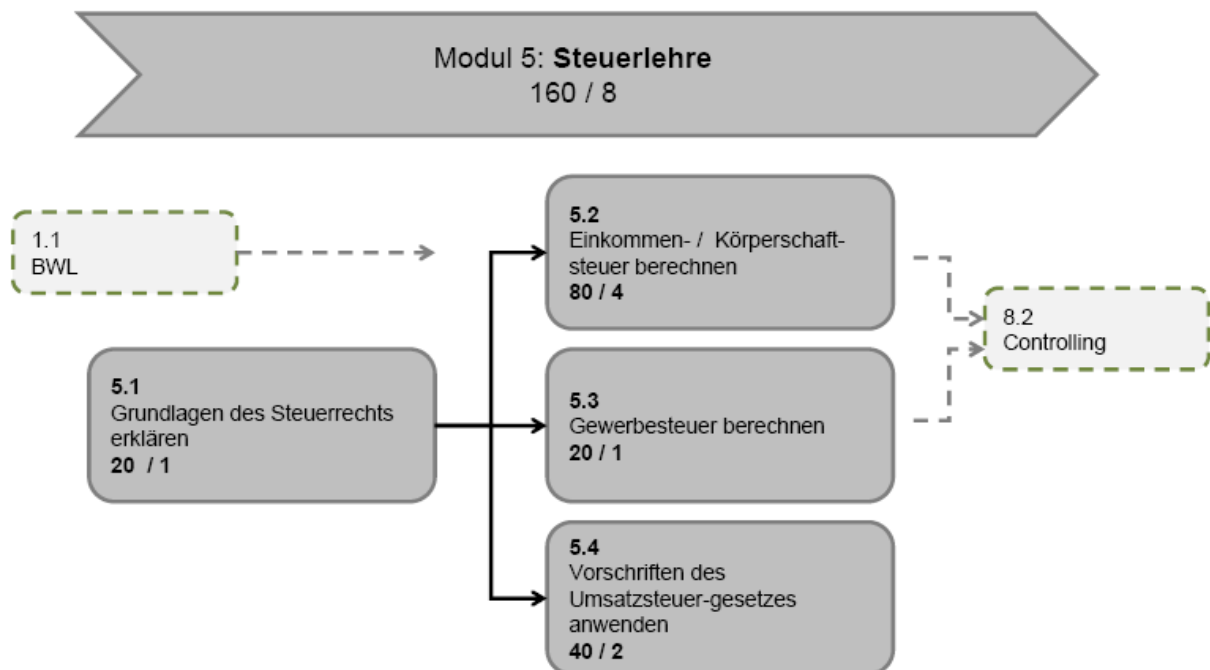
Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	4.2
Zuordnung des Angebots	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden erläutern die Leistungspflichten aus dem Kaufvertrag. Sie überprüfen Störungen im Verfügungsgeschäft anhand der rechtlichen Grundlagen und zeigen die Rechtsstellung der Vertragspartner auf. Sie wenden die besonderen Bestimmungen im Gewährleistungsrecht auf deutsche Rechtsfälle an. Sie berücksichtigen besondere Bestimmungen im internationalen Warenverkehr.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte des Kaufvertrags ▪ Gefahrentragung ▪ Störungen im Kaufvertrag (Schlechtleistung, Nicht-Rechtzeitig-Lieferung, Nicht-Rechtzeitig-Zahlung, Annahmeverzug) ▪ Gewährleistungsrecht ▪ Verjährung ▪ Gewerblicher Rechtsschutz, Wettbewerbsrecht ▪ Europäischer und internationaler Warenverkehr ▪ Grundzüge der Produzentenhaftung

Recht**4.5 Privatrechtliche Ansprüche mit Hilfe gerichtlicher Verfahren durchsetzen**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	4.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden ordnen rechtliche Sachverhalte den Gerichten nach der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit zu. Sie erörtern den Verfahrensablauf im Erkenntnisverfahren und erstellen juristische Schriftsätze. Sie unterscheiden besondere Verfahrensarten und grenzen diese vom vorläufigen Rechtsschutz ab. Sie bewerten die Diskrepanz von Recht und Rechtsdurchsetzung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erkenntnisverfahren (allgemeiner Verfahrensablauf, Prozessvoraussetzungen, Beendigung des Rechtsstreits, Rechtsmittel) ▪ besondere Verfahrensarten ▪ Zwangsvollstreckung ▪ vorläufiger Rechtsschutz

3.5 Modul 5: Steuern

		Stunden
5.1	Grundlagen des Steuerrechts erklären	20
5.2	Einkommen- und Körperschaftsteuer berechnen	80
5.3	Gewerbsteuer berechnen	20
5.4	Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes anwenden	40



Steuern**5.1 Grundlagen des Steuerrechts erklären**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden erklären das öffentlich-rechtliche Abgabensystem und grenzen Abgaben gegeneinander ab. Sie unterscheiden aktuelle steuerliche Vorschriften (Gesetze, Durchführungsverordnungen, Richtlinien). Die Studierenden ermitteln die für den Steuerpflichtigen zuständigen Finanzbehörden. Sie beherrschen die Fristberechnung gemäß Abgabenordnung und beurteilen die sich aus Fristversäumnissen ergebenden Rechtsfolgen und führen selbstständig Rechtsbehelfsverfahren durch. Sie erklären das Steuerfestsetzungs- und Steuererhebungsverfahren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätze der Besteuerung ▪ Grundsätze der Steuergerechtigkeit ▪ Rechtsgrundlagen ▪ Fristen ▪ Einspruchsverfahren ▪ Festsetzungsverfahren ▪ Erhebungsverfahren

Steuern**5.2 Einkommen- und Körperschaftsteuer berechnen**

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	4
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.1 und 5.1
Verwendbarkeit des Moduls	8.2
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erfassen die Bedeutung und Stellung der Einkommen- und Körperschaftsteuer im Steuersystem. Sie erläutern die unterschiedliche steuerliche Belastung von Einzelunternehmungen, Personen- und Kapitalgesellschaften.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden die Gewinnermittlung nach § 4 (3) EStG von der eines bilanzierenden Unternehmers und berücksichtigen relevante Betriebsausgaben und -einnahmen. Sie ermitteln systematisch geordnet das zu versteuernde Einkommen.</p> <p>Die Studierenden erklären die Intentionen vorgeschlagener Steuerreformen und deren Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundelemente der Einkommensteuer ▪ Methoden der Gewinnermittlung ▪ Betriebsausgaben und -einnahmen ▪ Einkommensteuertarif ▪ Grundzüge der Körperschaftsteuer ▪ Körperschaftsteuertarif ▪ Berechnung des zu versteuernden Einkommens

Steuern**5.3 Gewerbesteuer berechnen**

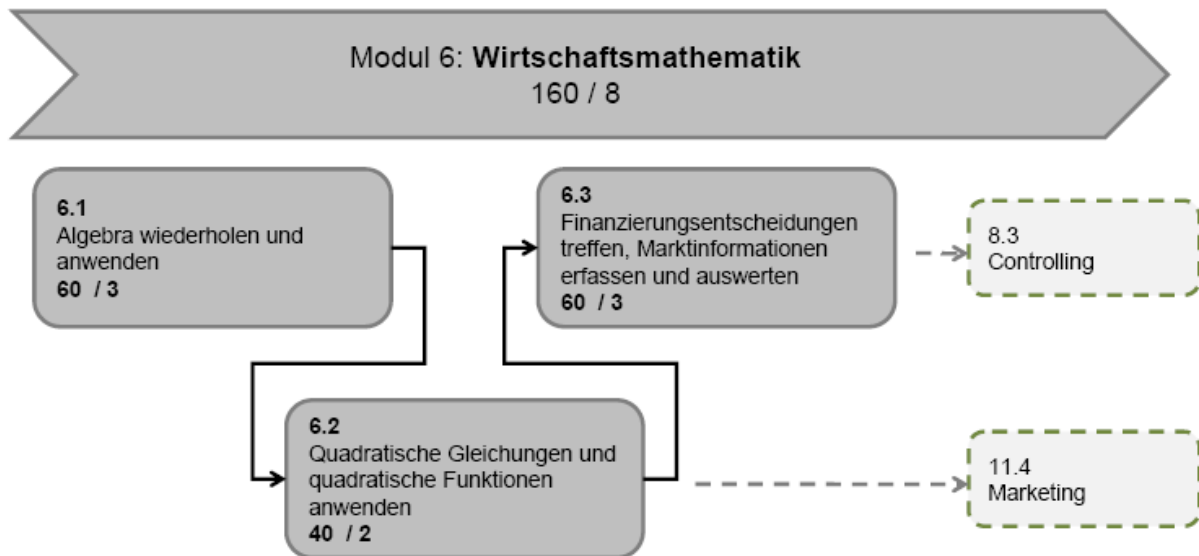
Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	5.1
Verwendbarkeit des Moduls	8.2
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben die Bedeutung und Stellung der Gewerbesteuer im Steuersystem. Die Studierenden ermitteln die Besteuerungsgrundlagen, berechnen die Gewerbesteuer und unterscheiden das Festsetzungs- und Erhebungsverfahren. Dabei berücksichtigen sie auch den Einfluss der Gewerbesteuer auf die Rechtsform- und Standortwahl eines Unternehmens.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung und Stellung der Gewerbesteuer ▪ Gewerbesteuerpflicht ▪ Ermittlung des Messbetrages ▪ Berechnung der Gewerbesteuer ▪ Zerlegung ▪ Bescheide und Rechtsbehelfe

Steuern**5.4 Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes anwenden**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster oder zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	5.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden wenden Grundprinzipien der Umsatzbesteuerung an. Dabei berücksichtigen Sie, dass Umsätze entweder der Umsatzsteuer unterliegen (steuerbare Umsätze) oder nicht unterliegen (nichtsteuerbare Umsätze). Bei den steuerbaren Umsätzen unterscheiden Sie, ob sie steuerpflichtig oder steuerfrei sind. Sie wenden den ermäßigten Umsatzsteuersatz an.</p> <p>Die Studierenden beurteilen die Entstehung und Fälligkeit der Umsatzsteuer und melden die Umsatzsteuer unter Berücksichtigung der abzugsfähigen Vorsteuerbeträge an. Sie füllen eine Umsatzsteuervoranmeldung fristgerecht aus.</p> <p>Die Studierenden wenden entsprechende Regelungen des Umsatzsteuergesetzes auf die Besteuerung nach vereinbarten und vereinnahmten Entgelten sowie auf internationale Geschäftsbeziehungen an.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerbare Umsätze ▪ Steuersätze ▪ Entstehung und Fälligkeit der Steuer ▪ Vorsteuerabzug ▪ Besteuerung nach vereinbarten / vereinnahmten Entgelten ▪ Aus- und Einfuhrlieferungen ▪ Innergemeinschaftliche Lieferungen und Innergemeinschaftlicher Erwerb ▪ Voranmeldung, Jahreserklärung, Dauerfristverlängerung

3.6 Modul 6: Wirtschaftsmathematik

		Stunden
6.1	Algebra wiederholen und anwenden	60
6.2	Quadratische Gleichungen und quadratische Funktionen anwenden	40
6.3	Finanzierungsentscheidungen treffen, Marktinformationen erfassen und auswerten	60



Wirtschaftsmathematik**6.1 Algebra wiederholen und anwenden**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E) Note nach erstem Ausbildungsabschnitt bildet die Abschlussnote
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	6.2 und Zusatzunterricht Mathematik zur Erlangung der Fachhochschulreife
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden gebrauchen die Fachsprache sowie die mathematischen Symbole und Formeln sorgfältig und setzen sie auch über das mathematische Fachgebiet hinaus ein.</p> <p>Dafür übertragen die Studierenden die Fachsystematik mit innermathematischen Inhalten auf realitätsnahe Anwendungsbezüge. D. h., dass sie komplexe (wirtschaftliche) Probleme auf ein vereinfachtes, mathematisches Modell übertragen, mathematisch lösen und die Lösung in die „Wirklichkeit“ zurücktransferieren.</p> <p>Die Studierenden wechseln flexibel und dem Problem angemessen zwischen verschiedenen, sich gegenseitig ergänzenden Darstellungs- und Lösungsformen (verbal, numerisch, algebraisch, grafisch und symbolisch).</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Termumformungen ▪ Lineare Gleichungen und Ungleichungen ▪ Lineare Gleichungssysteme (Gleichsetzungs-, Einsetzungs- und Additionsverfahren, grafische Lösung; fakultativ: Gauß-Algorithmus) ▪ Lineare Funktionen (Nullstellen, Schnittpunkte, Funktionsterme aufstellen) ▪ Lineare Optimierung mit 2 Unbekannten (grafische Lösung)

Wirtschaftsmathematik**6.2 Quadratische Gleichungen und quadratische Funktionen anwenden**

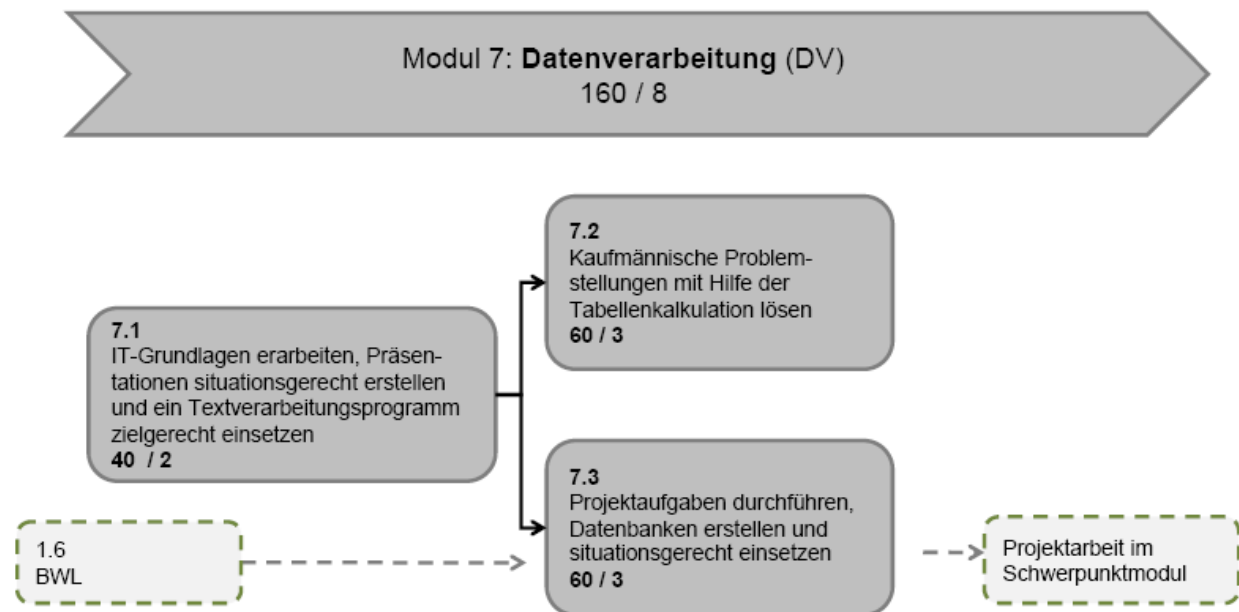
Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E) Note nach erstem Ausbildungsabschnitt bildet die Abschlussnote
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	6.1
Verwendbarkeit des Moduls	6.3, 11.4 und Zusatzunterricht Mathematik zur Erlangung der Fachhochschulreife
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden gebrauchen die Fachsprache sowie die mathematischen Symbole und Formeln sorgfältig und setzen sie auch über das mathematische Fachgebiet hinaus ein.</p> <p>Dafür übertragen die Studierenden die Fachsystematik mit innermathematischen Inhalten auf realitätsnahe Anwendungsbezüge. D. h., dass sie komplexe (wirtschaftliche) Probleme auf ein vereinfachtes, mathematisches Modell übertragen, mathematisch lösen und die Lösung in die „Wirklichkeit“ zurücktransferieren.</p> <p>Die Studierenden wechseln flexibel und dem Problem angemessen zwischen verschiedenen, sich gegenseitig ergänzenden Darstellungs- und Lösungsformen (verbal, numerisch, algebraisch, grafisch und symbolisch).</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Quadratische Gleichungen <ul style="list-style-type: none"> ○ allgemeine Lösungsformel ○ quadratische Ergänzung ○ Binomische Formeln ▪ Quadratische Funktionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Nullstellen ○ Schnittpunkte ○ Scheitelpunkt (Ableitung oder Scheitelpunktform)

Wirtschaftsmathematik**6.3 Finanzierungsentscheidungen treffen, Marktinformationen erfassen und auswerten**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E); Note nach erstem Ausbildungsabschnitt bildet Abschlussnote
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	6.2
Verwendbarkeit des Moduls	8.3 und Zusatzunterricht Mathematik zur Erlangung der Fachhochschulreife
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden gebrauchen die Fachsprache sowie die mathematischen Symbole und Formeln sorgfältig und setzen sie auch über das mathematische Fachgebiet hinaus ein.</p> <p>Dafür übertragen die Studierenden die Fachsystematik mit innermathematischen Inhalten auf realitätsnahe Anwendungsbezüge. D. h., dass sie komplexe (wirtschaftliche) Probleme auf ein vereinfachtes, mathematisches Modell übertragen, mathematisch lösen und die Lösung in die „Wirklichkeit“ zurücktransferieren.</p> <p>Die Studierenden wechseln flexibel und dem Problem angemessen zwischen verschiedenen, sich gegenseitig ergänzenden Darstellungs- und Lösungsformen (verbal, numerisch, algebraisch, grafisch und symbolisch).</p> <p>Die Studierenden lösen komplexere Anwendungsaufgaben mit Hilfe eines Tabellenkalkulationsprogramm.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Potenz- und Logarithmenrechnung ▪ Finanzmathematik <ul style="list-style-type: none"> ○ Zinsrechnung (Zinstage (deutsch (kaufmännisch), amerikanisch, englisch, Eurozinsmethode, Effektivzinsmethode) ○ Zinseszinsrechnung (unterjährig, mehrjährig) ○ Rentenrechnung (Barwert, Endwert, vor- und nachschüssig) ○ Tilgungsrechnung (Annuitäten-, Tilgungsdarlehen, Fälligkeitsdarlehen) ○ Kapitalaufbau / -abbau ○ Abschreibungsmethoden ▪ Grundbegriffe der Statistik (Erfassen und Auswerten von Zahlenmaterial, Mittelwerte, Streuungsmaße)

3.7 Modul 7: Datenverarbeitung

		Stunden
7.1	IT-Grundlagen erarbeiten, Präsentationen situationsgerecht erstellen und Textverarbeitungsprogramme zielgerecht einsetzen	40
7.2	Kaufmännische Problemstellungen mit Hilfe der Tabellenkalkulation lösen	60
7.3	Projektaufgaben durchführen, Datenbanken erstellen und situationsgerecht einsetzen	60



Datenverarbeitung**7.1 IT-Grundlagen erarbeiten, Präsentationen situationsgerecht erstellen und Textverarbeitungsprogramme zielgerecht einsetzen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	---
Verwendbarkeit des Moduls	7.2 und 7.3
Lehr- und Lernformen	Übungen, Internetrecherche, Präsentationserstellung und Vortrag
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erläutern das EVA-Prinzip und die Funktionsweise der Bestandteile der Zentraleinheit sowie von Eingabe-, Ausgabe- und Speichergeräten. Sie teilen Software in verschiedene Arten ein und erklären deren wichtige Merkmale und Einsatzgebiete.</p> <p>Um Datenverluste zu vermeiden, wenden die Studierenden geeignete Maßnahmen zur Datensicherung an. Die Studierenden wenden Grundlagen des Datenschutzes an und werden damit betrieblichen Anforderungen gerecht.</p> <p>Die Studierenden kommunizieren kompetent am Arbeitsplatz, indem sie ihre Grundkenntnisse in Client-Server-Netzwerkssystemen - insbesondere in Bezug auf das Internet – in der Praxis einsetzen.</p> <p>Die Studierenden bereiten Präsentationen professionell vor, indem sie Informationen unter Berücksichtigung von Zielgruppe und Intention sammeln, auswählen, gewichten und strukturieren. Sie gestalten Folien nach den Regeln bzgl. Layout, Einheitlichkeit und Lesbarkeit. Sie wenden die Visualisierungsmöglichkeiten eines Präsentationsprogramms sinnvoll an. Sie achten auf ihr Auftreten und ihre Vortragstechnik.</p> <p>Die Studierenden beurteilen Präsentationen anhand geeigneter Kriterien.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Informationstechnologie <ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionsweise eines Computers (Hardware, Software) ○ Datenschutz, Datensicherheit und ergonomische Aspekte ○ Netzwerke (Topologien, Vor- / Nachteile, Datenübertragung) ○ Internet ▪ Präsentationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Folienerstellung ○ Tabellen, Diagramme und Organigramme ○ ClipArts, Zeichen- und Grafikobjekte ○ Animationen, Folienübergänge und interaktive Schaltflächen ○ Entwurfsvorlagen, Folien- und Titelmaster ▪ Textverarbeitungsprogramm <ul style="list-style-type: none"> ○ Einstellungen (Formate, Aufzählung / Nummerierung, Fußnote) ○ Serienbrief ○ Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Datenverarbeitung**7.2 Kaufmännische Problemstellungen mit Hilfe der Tabellenkalkulation lösen**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	7.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen; Internetrecherche, Präsentationserstellung und Vortrag
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden lösen kaufmännische Probleme situationsgerecht und selbstständig, in dem sie Daten übersichtlich in Tabellen und Arbeitsblättern berechnen. Sie visualisieren ihre Lösungen durch aussagekräftige Diagramme und analysieren die Daten unter verschiedenen Fragestellungen. Sie erläutern wichtige Trends sowie Zusammenhänge, Zielkonflikte und Folgewirkungen.</p> <p>Die Studierenden verwenden Funktionen und rationalisieren damit die Bearbeitung von Daten. Sie wählen geeignete Funktionen zur Problemlösung selbstständig aus und setzen diese zielgerecht ein.</p>
Inhalte	<p>Tabellenkalkulation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formatierungen ▪ Ausfüllfunktion ▪ Relative und absolute Adressierung ▪ Formeln und Funktionen ▪ Diagramme ▪ Datum und Uhrzeit ▪ Filtern von Daten ▪ Format- und Mustervorlagen

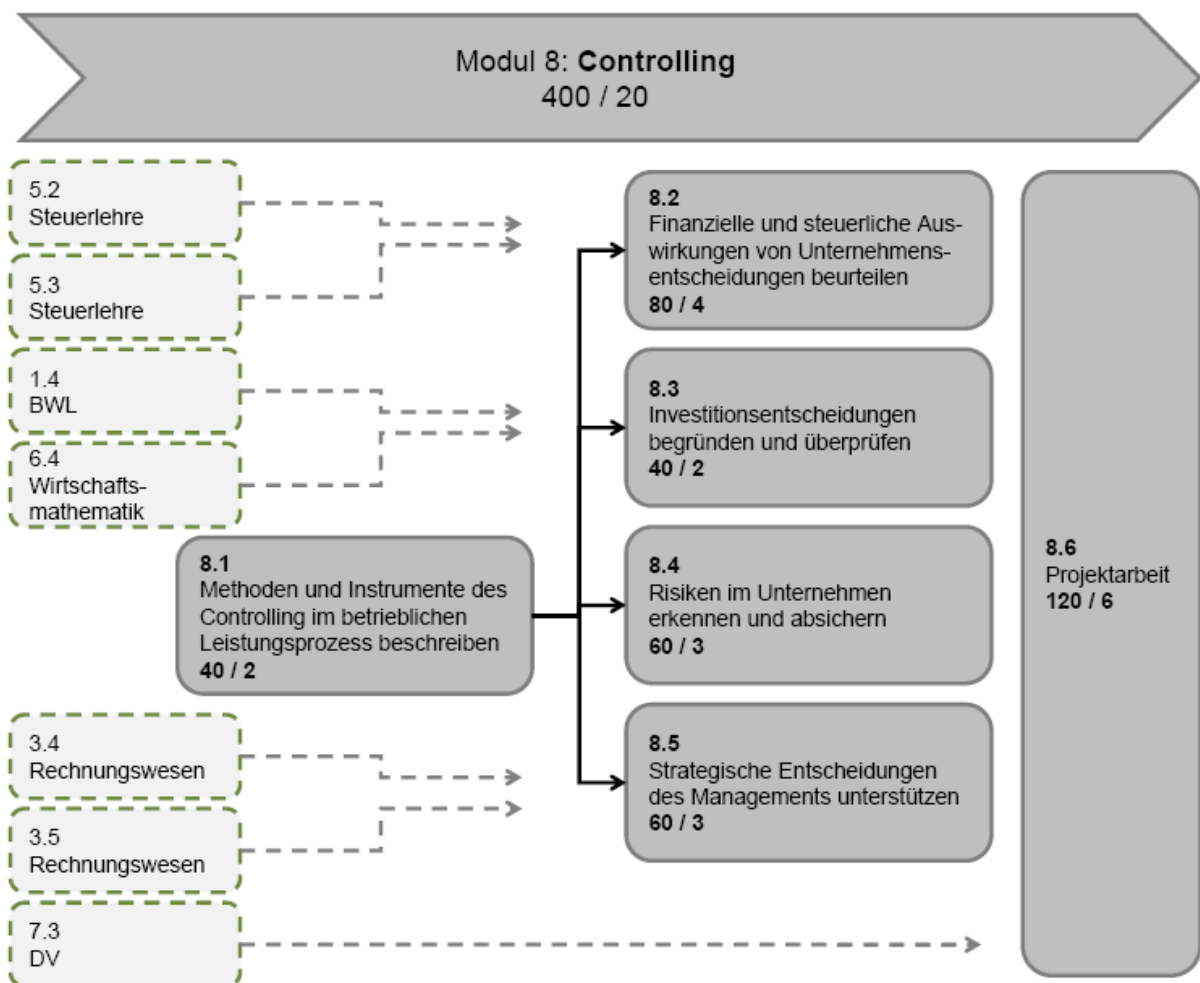
Datenverarbeitung**7.3 Projektaufgaben durchführen, Datenbanken erstellen und situationsgerecht einsetzen**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Erster Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.6 und 7.1
Verwendbarkeit des Moduls	Projektarbeit im schwerpunktbezogenen Bereich
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen; Internetrecherche, Präsentationserstellung und Vortrag
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden entscheiden bei komplexen Problemstellungen, mit welcher Software eine Teilaufgabe sinnvoll gelöst werden kann und transportieren Daten zwischen den Programmen.</p> <p>Die Studierenden planen eine relationale Datenbank und normalisieren sie selbstständig bis zur dritten Normalform. Dazu gehören die schrittweise Zerlegung von Tabellen und das regelkonforme Herstellen von Beziehungen zwischen den Tabellen.</p> <p>Die Studierenden implementieren die normalisierte Datenbank mit Tabellen und Beziehungen und fragen Informationen unter Verwendung von Kriterien ab. Sie beherrschen das Gestalten komplexer Formulare und anspruchsvoller Berichte.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Projektaufgaben mit Datenbanken ▪ Datenbankverwaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Tabellen, Felddatentypen, Feldeigenschaften ○ Formulare ○ Abfragen ○ Berichte ○ Planung einer Datenbank ▪ Normalisierung ▪ Beziehungen und Beziehungstypen ▪ Implementierung

4 Schwerpunktbezogene Module

4.1 Modul 8: Schwerpunkt Controlling

		Stunden
8.1	Methoden und Instrumente des Controlling im betrieblichen Leistungsprozess beschreiben	40
8.2	Finanzielle und steuerliche Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen beurteilen	80
8.3	Investitionsentscheidungen begründen und überprüfen	40
8.4	Risiken im Unternehmen erkennen und absichern	60
8.5	Strategische Entscheidungen des Managements unterstützen	60
8.6	Projektarbeit	120



Schwerpunkt Controlling**8.1 Methoden und Instrumente des Controlling im betrieblichen Leistungsprozess beschreiben**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6(ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt
Verwendbarkeit des Moduls	8.2 – 8.5
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden ordnen das Controlling in die Organisationsstruktur eines Unternehmens ein. Sie unterscheiden verschiedene Ansätze des Controllings und differenzieren zwischen strategischem und operativem Controlling. Sie erläutern verschiedene Controllinginstrumente und deren Nutzen in den verschiedenen Unternehmensbereichen. Die Studierenden skizzieren und organisieren bereichs- bzw. unternehmensübergreifend ein planungs- und kontrollorientiertes Informationssystem, um der Unternehmensleitung wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensführung zu liefern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansätze des Controlling ▪ Controllingprozess ▪ Organisatorische Einordnung des Controlling ▪ Unterscheidung strategisches – operatives Controlling ▪ Controlling-Instrumente (Überblick) ▪ Berichtswesen

Schwerpunkt Controlling**8.2 Finanzielle und steuerliche Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen beurteilen**

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	4
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	8.1, 5.2 und 5.3
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erstellen mittel- und langfristige Finanzpläne sowie Jahresfinanz- und Liquiditätspläne unter der Vorgabe der Einhaltung des finanziellen Gleichgewichts.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Möglichkeiten der Kapitalanlage und der Kapitalbeschaffung und beurteilen die steuerlichen Auswirkungen ihrer Entscheidung.</p> <p>Die Studierenden treffen Standortentscheidungen bei Unternehmensgründung, -erweiterung oder -umwandlung unter Berücksichtigung der steuerlichen Konsequenzen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mittel- und langfristige Finanzplanung ▪ Anlageformen ▪ Finanzierungsarten ▪ Standortentscheidungen ▪ Entscheidung über Rechtsform ▪ Steuern der Unternehmung ▪ Bilanzpolitik

Schwerpunkt Controlling**8.3 Investitionsentscheidungen begründen und überprüfen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.4, 6.4 und 8.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erläutern die Notwendigkeit von Investitionen zur langfristigen Unternehmensabsicherung. Sie berechnen und bewerten unterschiedliche Investitionsalternativen anhand von Verfahren der dynamischen Investitionsrechnung.</p> <p>Die Studierenden wählen die optimale Investitionsalternative unter Verwendung eines Kriterienkatalogs begründet aus.</p> <p>Die Studierenden kontrollieren Investitionsentscheidungen auch unter Berücksichtigung von Unsicherheits- und Risikofaktoren.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Aufgaben des Investitions-Controlling ▪ Dynamische Investitionsrechnungsverfahren ▪ Investitionsentscheidungen unter Risiko und Unsicherheit ▪ Investitionskontrolle

Schwerpunkt Controlling**8.4 Risiken im Unternehmen erkennen und absichern**

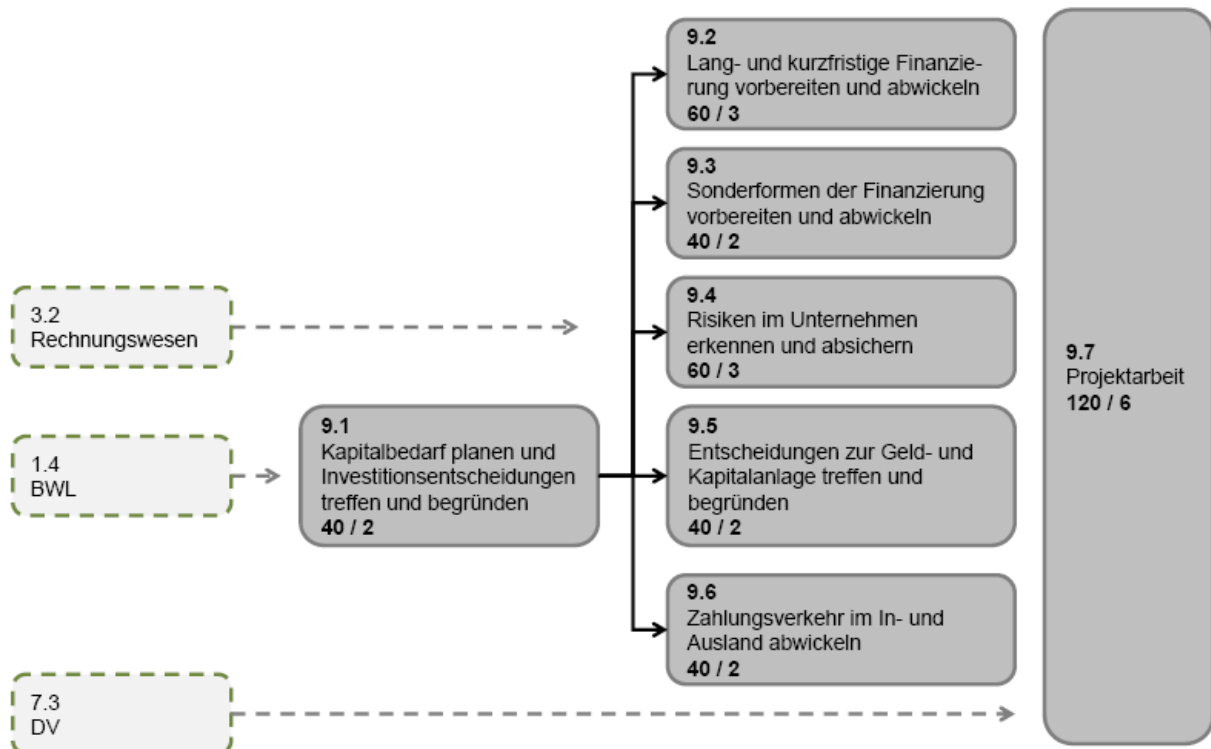
Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	8.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren Jahresabschlüsse von Unternehmen und leiten daraus unternehmerische Risiken ab. Sie führen anhand veröffentlichter Jahresabschlüsse Finanzierungsrechnungen, Kennzahlen- und Cash-flow-Analysen durch. Sie bereiten das vorhandene Zahlenmaterial mithilfe geeigneter EDV-Programme auf und stellen die Ergebnisse dar. Die Studierenden bewerten Jahresabschlüsse unter Berücksichtigung der Basel II-Kriterien, um das Unternehmen optimal auf aktuelle Konsequenzen bei der Finanzierung vorzubereiten. Die Studierenden unterstützen die Entwicklung eines Instrumentariums, mit dessen Hilfe unternehmerische Risiken frühzeitig erkannt und abgesichert werden.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse des Jahresabschlusses ▪ Finanzierungsrechnung ▪ Cash-flow-Analyse ▪ Kredit-Rating, Basel II-Kriterien ▪ Früherkennungssysteme ▪ Portfolio-Selektion ▪ CAPM ▪ Neuere Entwicklungen in der Finanzwirtschaft ▪ Risikoabsicherung durch Finanzderivate

Schwerpunkt Controlling**8.5 Strategische Entscheidungen des Managements unterstützen**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	3.4, 3.5 und 8.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erklären das strategische Controlling eines Unternehmens als Teilsystem eines ganzheitlichen Führungskonzepts. Sie unterstützen die Unternehmensleitung ausgehend vom Zielsystem des Unternehmens bei der strategischen Planung.</p> <p>Die Studierenden führen eine Umfeld- und Unternehmensanalyse durch und stellen diese im Rahmen einer SWOT-Analyse dar.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden Unternehmens- und Geschäftsstrategien, die der Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolgs dienen. Sie beurteilen Strategien mit Hilfe verschiedener Controllinginstrumenten und beherrschen die Anwendung unterschiedlicher Methoden zur Bewertung und Auswahl von Strategiealternativen.</p> <p>Die Studierenden erstellen situationsgerecht eine Balanced Scorecard als Steuerungsinstrument zur Unternehmensführung und zeigen Ursache-Wirkungszusammenhänge auf.</p> <p>Die Studierenden wenden im Rahmen eines langfristigen Kostenmanagements verschiedene neuere Kostenrechnungsinstrumente zur aktiven Kostenbeeinflussung an.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategische Unternehmensplanung ▪ Umfeld- und Unternehmensanalyse ▪ SWOT-Analyse ▪ Unternehmensstrategien (Portfolio-Analysen) ▪ Geschäftsstrategien ▪ Bewertung und Auswahl von Strategiealternativen ▪ Balanced Scorecard ▪ Prozesskostenrechnung ▪ Target Costing

4.2 Modul 9: Schwerpunkt Finanzwirtschaft

		Stunden
9.1	Kapitalbedarf planen und Investitionsentscheidungen treffen und begründen	40
9.2	Lang- und kurzfristige Finanzierung vorbereiten und abwickeln	60
9.3	Sonderformen der Finanzierung vorbereiten und abwickeln	40
9.4	Risiken im Unternehmen erkennen und absichern	60
9.5	Entscheidungen zur Geld- und Kapitalanlage treffen und begründen	40
9.6	Zahlungsverkehr im In- und Ausland abwickeln	40
9.7	Projektarbeit	120



Schwerpunkt Finanzwirtschaft**9.1 Kapitalbedarf planen und Investitionsentscheidungen treffen und begründen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt – insbesondere 1.4
Verwendbarkeit des Moduls	9.2 – 9.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ermitteln den Finanzbedarf von Unternehmen für den betrieblichen Leistungsprozess mit Hilfe von Finanzplänen. Sie unterscheiden Finanzpläne nach Fristigkeit und Häufigkeit der Erstellung und erläutern deren Relevanz im betrieblichen Planungsprozess.</p> <p>Die Studierenden entwickeln Strategien zum Ausgleich von Finanzplänen und wenden diese an. Sie berücksichtigen bei der Finanzplanerstellung Alternativrechnungen.</p> <p>Die Studierenden berechnen mit Hilfe dynamischer Modelle alternative Investitionen und treffen auf dieser Basis konkrete Investitionsentscheidungen. Sie erläutern Unterschiede und Gemeinsamkeiten der wichtigsten Modelle sowie deren Vor- und Nachteile.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzpläne ▪ Dynamische Investitionsrechnungen

Schwerpunkt Finanzwirtschaft**9.2 Lang- und kurzfristige Finanzierung vorbereiten und abwickeln**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	9.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ermitteln die für die jeweiligen Vermögensgegenstände adäquaten Finanzierungsformen und wählen die passenden aus. Sie erläutern in diesem Zusammenhang die Haftungsverhältnisse bei den unterschiedlichen Unternehmensrechtsformen und arbeiten alternative Finanzierungsvorschläge für die Beschaffung von Eigenkapital aus. Sie bestimmen die dabei anfallenden Kosten und die anzuwendenden Verfahren, um optimale Vorschläge auszuarbeiten.</p> <p>Den Studierenden erklären die praxisrelevanten Formen der Fremdkapitalaufnahme durch Unternehmen. Sie bestimmen die jeweils zugrundeliegenden rechtlichen Rahmenbedingungen und errechnen die Kosten dafür im Einzelnen.</p> <p>Die Studierenden stellen die Grundzüge von Sonderformen der langfristigen Fremdfinanzierung dar.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenkapitalbeschaffung in Abhängigkeit von der Gesellschaftsform ▪ Anleihen / Obligationen ▪ Darlehen ▪ Kontokorrentkredite

Schwerpunkt Finanzwirtschaft**9.3 Sonderformen der Finanzierung vorbereiten und abwickeln**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	9.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden decken den Bedarf zur Finanzierung von kurz- und langfristigen Aktiva durch traditionelle Kreditmittel und alternative Finanzierungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Studierenden wägen die Vor- und Nachteile dieser Finanzierungsformen ab und unterziehen die Zusatzleistungen der Finanzdienstleister einer Kosten- Nutzen-Analyse aus Sicht des Kreditnehmers. Sie wenden die wichtigsten steuerlichen Bestimmungen für die Leasingfinanzierung von Mobilien und Immobilien an. Sie analysieren deren Konsequenzen für die Verbuchung beim Leasinggeber und Leasingnehmer.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden Formen von Beteiligungsgesellschaften und beurteilen deren Angebote aus Sicht des Kapitalnehmers. Sie prüfen wichtige Förderprogramme öffentlicher Kreditgeber.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Funktionsweise und Abwicklung von Factoring ▪ Leasing für Mobilien und Immobilien ▪ Beteiligungsfinanzierungen ▪ Mezzanine-Finanzierung ▪ Öffentliche Förderprogramme

Schwerpunkt Finanzwirtschaft**9.4 Risiken im Unternehmen erkennen und absichern**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	3.2 und 9.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden identifizieren, analysieren und bewerten vor dem Hintergrund der aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen die zentralen unternehmerischen Risiken und entwickeln geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung.</p> <p>Die Studierenden bewerten Unternehmen unter Berücksichtigung der Basel II-Kriterien, um das Unternehmen optimal auf aktuelle Konsequenzen bei der Finanzierung vorzubereiten.</p> <p>Die Studierenden führen anhand veröffentlichter Jahresabschlüsse Finanzierungsrechnungen und Cash-flow-Analysen durch.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - KonTrag, Basel II-Kriterien, Kredit-Rating - Risikomanagementprozess (Verfahren und Methoden) - Analyse des Jahresabschlusses - Cash-flow-Analyse - Früherkennungssysteme, Balanced-Scorecard - Risikoabsicherung durch Finanzderivate

Schwerpunkt Finanzwirtschaft**9.5 Entscheidungen zur Geld- und Kapitalanlage treffen und begründen**

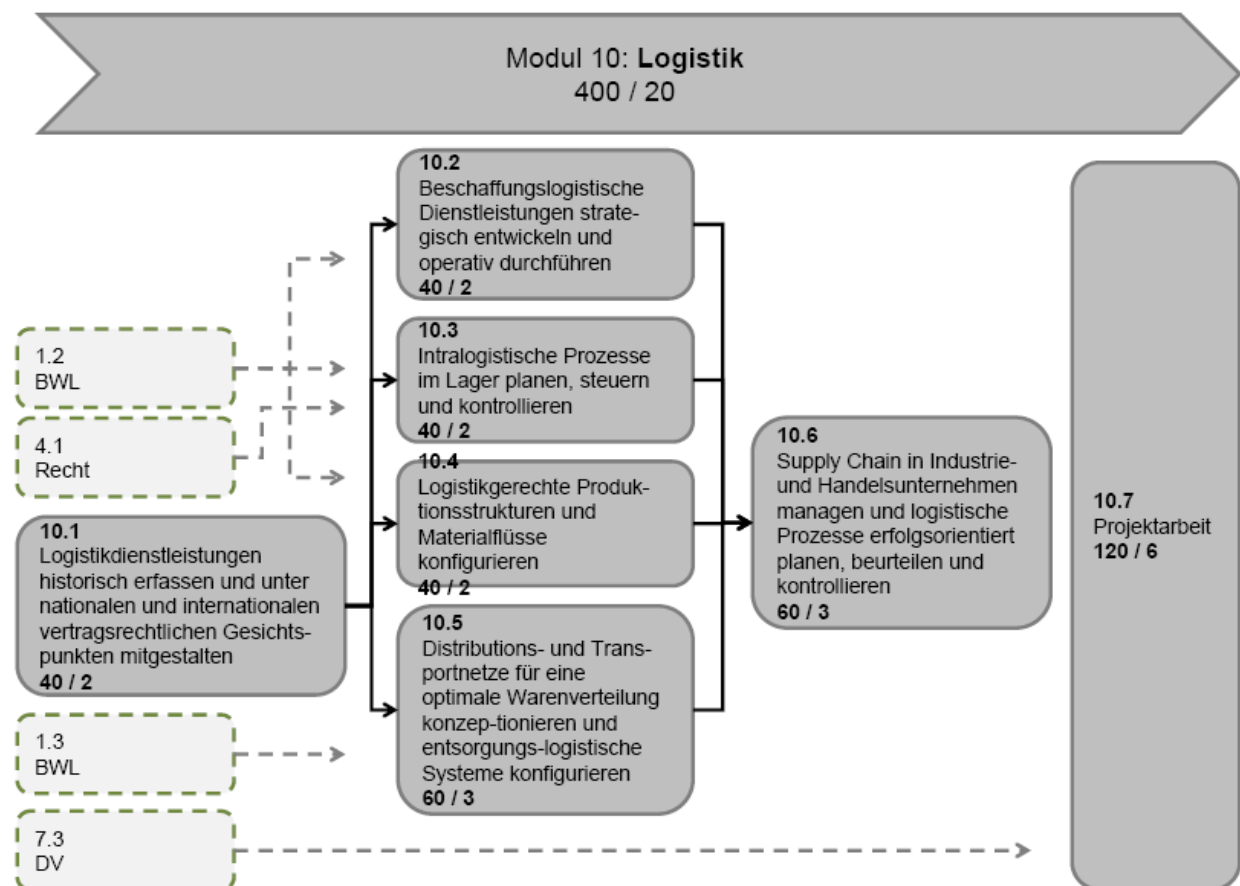
Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	9.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln Kriterien zur Beurteilung der betrieblichen Anlagestrategie und analysieren die Risiko-Rendite-Relation. Die Studierenden werten Informationen über die Kreditwürdigkeit aus. Sie kennen die Grundzüge des Sicherungsinstrumentariums und definieren Sicherungsgrenzen in Abhängigkeit von der Anlageform.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlageformen in Abhängigkeit der Anlagenhöhe und -dauer ▪ Rating und ihre Funktionsweise ▪ Sicherungseinrichtungen der Kreditwirtschaft

Schwerpunkt Finanzwirtschaft**9.6 Zahlungsverkehr im In- und Ausland abwickeln**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	9.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erläutern die Bedeutung finanzieller Transaktionen zur Abwicklung betrieblicher Zahlungsvorgänge. Sie richten ein kosteneffizientes Cash-Management ein.</p> <p>Die Studierenden wählen zeit- und zinsoptimierte Zahlungswege für finanzielle Transaktionen. Sie wenden die speziellen Instrumente des Zahlungsverkehrs im €-Raum (SEPA) an.</p> <p>Die Studierenden differenzieren zwischen verschiedenen Risiken des Außenhandels und sichern diese ab. Sie wenden die wichtigsten Instrumente dokumentärer Zahlungsvorgänge in ihren spezifischen Einsatzgebieten an.</p> <p>Die Studierenden setzen die wichtigsten Instrumente zur Außenhandelsfinanzierung ein, insbesondere die der Exportförderung.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Instrumente des Zahlungsverkehrs im Inland und im €-Raum ▪ Länder- Währungs- und Zinsrisiken im Auslandszahlungsverkehr ▪ Absicherung von Auslandsrisiken (AKA-Kredite der verschiedenen Plafonds, Hermes-Sicherung, KfW-Kredite) ▪ Devisenhandel zur Absicherung von Auslandsgeschäften ▪ Dokumentenakkreditiv und -inkasso ▪ Dokumente im dokumentären Auslandsgeschäft ▪ D/A und D/P-Klauseln

4.3 Modul 10: Schwerpunkt Logistik

		Stunden
10.1	Logistikdienstleistungen historisch erfassen und unter nationalen und internationalen vertragsrechtlichen Gesichtspunkten mitgestalten	40
10.2	Beschaffungslogistische Dienstleistungen strategisch entwickeln und operativ durchführen	40
10.3	Intralogistische Prozesse im Lager planen, steuern und kontrollieren	40
10.4	Logistikgerechte Produktionsstrukturen und Materialflüsse konfigurieren	40
10.5	Distributions- und Transportnetze für eine optimale Warenverteilung konzeptionieren und entsorgungslogistische Systeme konfigurieren	60
10.6	Supply Chain in Industrie- und Handelsunternehmen managen und logistische Prozesse erfolgsorientiert planen, beurteilen und kontrollieren	60
10.7	Projektarbeit	120



Schwerpunkt Logistik**10.1 Logistikdienstleistungen historisch erfassen und unter nationalen und internationalen vertragsrechtlichen Gesichtspunkten mitgestalten**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt
Verwendbarkeit des Moduls	10.2 – 10.5
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden werten unter Beachtung mikro- sowie makro-ökonomischer Einflüsse die Entwicklung der Logistik aus. Sie beschreiben die logistischen Zielgrößen im Kontext einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung und entwickeln erste Ansätze zur Optimierung des Logistikerfolgs.</p> <p>Die Studierenden analysieren unter systemtheoretischen Aspekten die logistischen Teilbereiche und ordnen diese in die prozessorientierte Betrachtungsweise ein.</p> <p>Im Kontext der Logistikentwicklungsstufen definieren sie differente Aufgaben von und gestalten vertragliche Beziehungen zu Logistikdienstleistern.</p> <p>Die Studierenden treffen eine begründete Auswahlentscheidung geeigneter Verkehrsträger.</p> <p>Im Kontext internationaler Vertragsbeziehungen analysieren die Studierenden Versendungen unter zoll- und finanzrechtlichen Aspekten und überprüfen Möglichkeiten der Zahlungssicherung.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Subjekte der Logistik (Logistikdienstleister) ▪ Objekte der Logistik (Güter- und Informationsflüsse) ▪ Logistikerfolg, -leistung, -kosten ▪ Logistische Prozessschnittstellen ▪ Kontraktlogistik ▪ Verkehrsträgervergleich und -kombination ▪ Nationales und internationales Transportrecht ▪ Zollrechtliche Grundlagen ▪ Incoterms ▪ Dokumentenakkreditiv / -inkasso

Schwerpunkt Logistik**10.2 Beschaffungslogistische Dienstleistungen strategisch entwickeln und operativ durchführen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.2 und 10.1
Verwendbarkeit des Moduls	10.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden ermitteln die beschaffungslogistischen Anforderungen von Industrie und Handel in deren Leistungserstellungsprozess. Sie organisieren den logistischen Beschaffungsprozess von den Beschaffungsquellen bis zum Verwendungspunkt in Produktion und / oder Lagerung im Unternehmen des Auftraggebers.</p> <p>Sie berücksichtigen dabei die wechselseitigen Abhängigkeiten der Beteiligten in der logistischen Prozesskette, erfassen Störungen im Prozess der Beschaffungslogistik und entwerfen Verbesserungsvorschläge.</p> <p>An Beispielen ausgewählter Beschaffungsgüter ermitteln und analysieren die Studierenden Kundenwünsche, führen Bedarfsermittlungen und Bedarfsprognosen durch und beurteilen die Beschaffungsprinzipien unter den Kategorien Kosten, Produktionssicherheit und Umweltschutz.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Aufgaben der Beschaffungslogistik ▪ Methoden der Güterklassifizierung ▪ Sourcing-Strategien (areal-, lieferanten-, objekt-, zeit-, wertschöpfungs- und subjektorientiert) ▪ Lieferantenmanagement ▪ Programmorientierte Methoden der Bedarfsplanung ▪ Verbrauchsorientierte Methoden der Bedarfsplanung

Schwerpunkt Logistik**10.3 Intralogistische Prozesse im Lager planen, steuern und kontrollieren**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.2, 4.1 und 10.1
Verwendbarkeit des Moduls	10.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden bewerten unter makro- und mikroanalytischen Aspekten potenzielle Lagerstandorte.</p> <p>Darüber hinaus analysieren sie Lagersysteme und entwickeln kundenspezifische Lagerkonzepte unter Berücksichtigung der jeweiligen Unternehmensstrategie sowie vertragsrechtlicher Grundlagen.</p> <p>Die Studierenden diskutieren unterschiedliche Kommissioniersysteme und gestalten innerbetriebliche Lagerprozesse unter besonderer Berücksichtigung intralogistischer Transporte.</p> <p>Auf Grundlage ausgewählter Lagerkennzahlen beurteilen die Studierenden die Effizienz und Effektivität der Lagerprozesse und analysieren lagerspezifische Kosten.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerfunktionen ▪ Lagerarten ▪ Lagertechnik (Förder- und Lagerhilfsmittel) ▪ Lagerorganisation (Verbrauchsfolgeverfahren, GoL, Einlagerungssysteme) ▪ Kommissionierung ▪ Lagervertrag und AGB ▪ Lagerkennzahlen / -kosten

Schwerpunkt Logistik**10.4 Logistikgerechte Produktionsstrukturen und Materialflüsse konfigurieren**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.2 und 10.1
Verwendbarkeit des Moduls	10.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren den Einfluss der Marktentwicklungen auf die Produktion. Sie erfassen die Bedeutung der Produktionslogistik als flussbezogene Koordinationsfunktion der Produktion und entwickeln geeignete Steuerungskonzepte. Hierbei berücksichtigen sie die güterflussbezogenen Objektanforderungen an die Produktionslogistik.</p> <p>Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Fertigungsstrukturen und logistischer Zielsysteme entwerfen die Studierenden ein materialflussgerechtes Produktionslayout. Hierin vergleichen sie informatikgestützte Produktionsplanungs- und -steuerungskonzepte.</p> <p>Zur Effektivitätssteigerung logistikspezifischer Produktionsprozesse ziehen die Studierenden relevante Steuerungssysteme heran.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fertigungs- und Produktstrukturen ▪ Layoutplanung ▪ Fertigungstiefenoptimierung (MOB, Outsourcing) ▪ Produktionsprozesssynchronisation (JIT/JIS) ▪ PPS/MRP ▪ KANBAN

Schwerpunkt Logistik**10.5 Distributions- und Transportnetze für eine optimale Warenverteilung konzeptionieren sowie entsorgungslogistische Systeme konfigurieren**

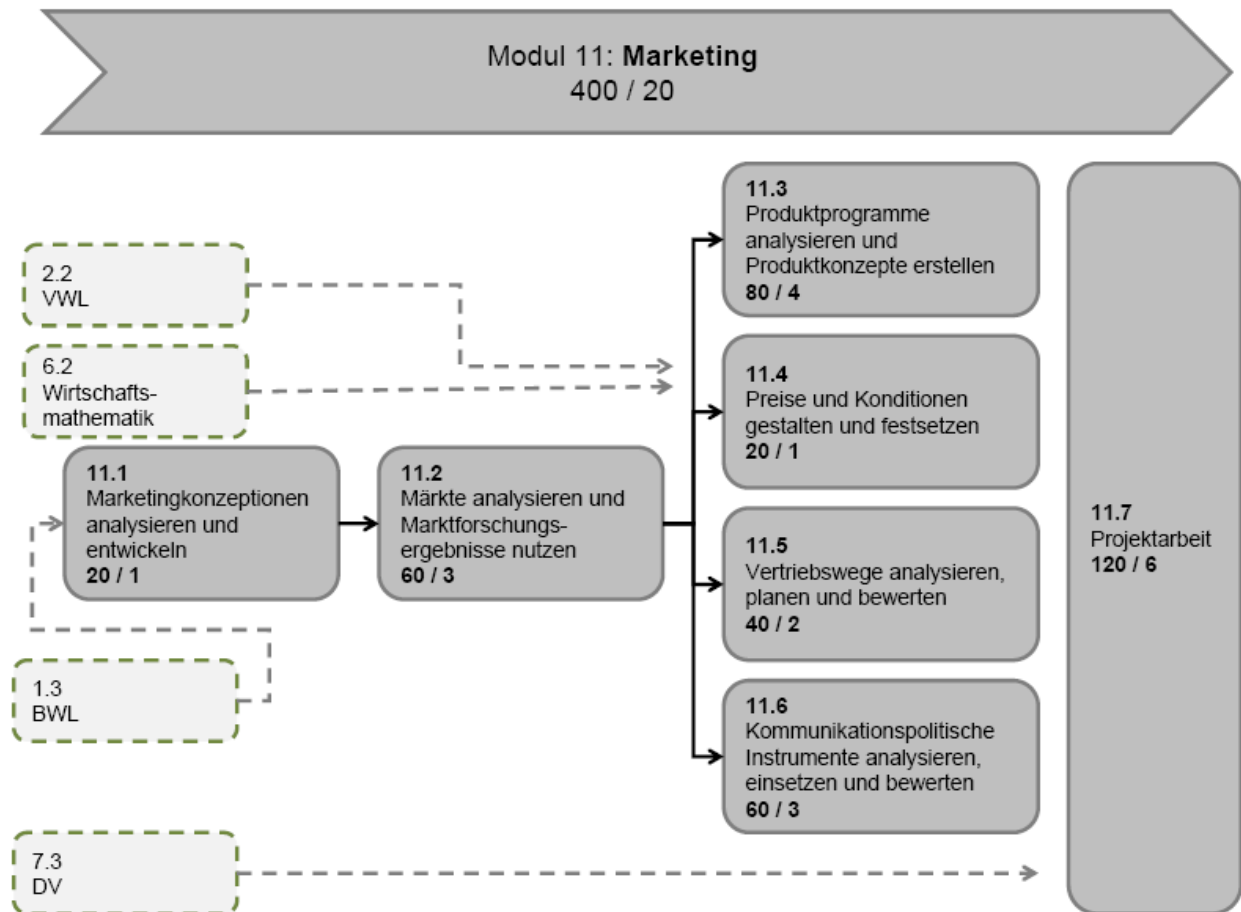
Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	1.3 und 10.1
Verwendbarkeit des Moduls	10.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erarbeiten an Beispielen von Gütern oder Gütergruppen sowie den Gegebenheiten des Unternehmens ein distributionslogistisches Konzept. Sie erörtern bei der Konzeptionierung die Umsetzung von Bündlungsstrategien unter den Aspekten der Leistungssteigerung und Kostenreduzierung. Dabei vergleichen und gestalten die Studierenden lagerorientierte Distributionsstrukturen und geeignete Transportnetze.</p> <p>Die Studierenden erstellen Tourenpläne und optimieren diese mittels mathematischer Verfahren mit dem Ziel der Kosten- und Zeitersparnis.</p> <p>Die Studierenden entwickeln auf Grundlage entsorgungslogistischer Ziele geeignete Konzepte der innerbetrieblichen Entsorgung und analysieren Formen der in die innerbetrieblichen Produktstrukturen integrierten außerbetrieblichen Entsorgung. Dabei berücksichtigen sie rechtliche Aspekte und handeln kundenorientiert.</p> <p>Sie planen, steuern und kontrollieren den entsorgungslogistischen Erfolg. Die Studierenden erfassen ökologische Entwicklungen und konzeptionieren eine Green Logistics-Strategie.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele und Aufgaben der Distributionslogistik ▪ Vertikale und horizontale Distributionsstruktur ▪ Transportnetze und -konsolidierung ▪ Cross Docking ▪ Tourenplanung und -optimierung ▪ Reklamation und Ersatzteillogistik ▪ Lieferservicegrad ▪ Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz ▪ Innerbetriebliche Entsorgung ▪ Außerbetriebliche Entsorgung ▪ Produktrecycling ▪ Umweltschutz/Nachhaltigkeit

Schwerpunkt Logistik**10.6 Supply Chain in Industrie- und Handelsunternehmen managen und logistische Prozesse erfolgsorientiert planen, beurteilen und kontrollieren**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	10.2 – 10.5
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden problematisieren die Bestandteile des Lieferservice als kundentransparente Logistikleistung und identifizieren logistische Maßnahmen zur Optimierung. Sie analysieren aktuelle Entwicklungen der Logistik und leiten geeignete Logistikkonzepte unter Berücksichtigung einer unternehmensübergreifenden Verbraucherorientierung ab.</p> <p>Die Studierenden erörtern die Bedeutung des operativen und strategischen Logistikcontrollings für das Logistikmanagement. Sie analysieren die logistischen Leistungen eines Unternehmens und kalkulieren diese mit informatorischer Unterstützung.</p> <p>Die Studierenden wenden geeignete Kostenrechnungsverfahren an, um logistische Investitions- und Outsourcingentscheidungen vorzubereiten.</p> <p>Auf Basis der funktionsspezifischen Logistikkennzahlen entwickeln die Studierenden ein geeignetes Kennzahlensystem für das unternehmensbezogene Logistik- sowie das Supply-Chain-Management. Dabei analysieren sie die Ursache-Wirkungsbeziehungen logistischer Leistungen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Supply-Chain-Management ▪ Efficient Consumer Response ▪ Efficient Replenishment ▪ Informationstechnologie in der Logistik ▪ Logistikkostenrechnungssysteme ▪ Outsourcing ▪ Management logistischer Fixkosten ▪ Kennzahlensysteme (z.B. Konzept der selektiven Logistikkennzahlen, Balanced Scorecard)

4.4 Modul 11: Schwerpunkt Marketing

		Stunden
11.1	Marketingkonzeptionen analysieren und entwickeln	20
11.2	Märkte analysieren und Marktforschungsergebnisse nutzen	60
11.3	Produktprogramme analysieren und Produktkonzepte erstellen	80
11.4	Preise und Konditionen gestalten und festsetzen	20
11.5	Vertriebswege analysieren, planen und bewerten	40
11.6	Kommunikationspolitische Instrumente analysieren, einsetzen und bewerten	60
11.7	Projektarbeit	120



Schwerpunkt Marketing**11.1 Marketingkonzeptionen analysieren und entwickeln**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt – insbesondere 1.3
Verwendbarkeit des Moduls	11.2
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen und Fallstudien, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erstellen ein Marketing-Konzept: Sie formulieren Marketing-Ziele unter Berücksichtigung der Unternehmensphilosophie und des Leitbildes und analysieren mit Hilfe verschiedener Methoden die gegenwärtige und zukünftigen Chancen und Risiken des relevanten Marktes sowie die Stärken und Schwächen der betrachteten Unternehmung.</p> <p>Die Studierenden wählen zielorientierte Strategien aus und setzen die verschiedenen marketingpolitischen Instrumente (Produkt-, Kommunikations-, Preis- und Distributionspolitik) ziel- und strategieorientiert ein. Dabei berücksichtigen sie, dass die Kommunikationspolitik nur ein Teil des Marketing-Mix ist und sich dessen Instrumente gegenseitig bedingen und beeinflussen.</p> <p>Die Studierenden erläutern die Besonderheiten der einzelnen Strategieebenen und -arten und entwickeln Ansätze für deren Steuerung und für die Kontrolle der Zielerreichung.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklungsstufen des Marketings ▪ Konzeptentwicklung ▪ Analyseinstrumente (Lebenszyklus-Methode, SWOT-Analyse, Konkurrenzanalyse, Kennzahlensysteme) ▪ Marktfeldstrategien, Marktstimulierungsstrategie Marktparzellierungsstrategien, Marktarealstrategien ▪ Marketingcontrolling

Schwerpunkt Marketing**11.2 Märkte analysieren und Marktforschungsergebnisse nutzen**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	11.1
Verwendbarkeit des Moduls	11.3 – 11.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen und Fallstudien, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erklären die Aufgaben und Arbeitsbereiche der Marktforschung und stellen die Wichtigkeit der Informationsbeschaffung für die Entscheidungsfindung (z. B. für die Auswahl der Strategien und die Zusammenstellung des Marketing-Mix) in einer Unternehmung fest.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten Methoden der Befragung, Beobachtung oder Experimente. Sie begründen die Auswahl der Erhebungseinheiten und analysieren mögliche Fehlerquellen bei der Datenerhebung. Sie bereiten erhobene Daten auf und verdichten und präsentieren diese. Die Studierenden überprüfen die Ergebnisse und die Zusammenhänge (z. B. auf Korrelation und Kausalität).</p> <p>Die Studierenden nutzen die Marktforschungsergebnisse zur Bestimmung der Zielgruppe des Unternehmens.</p> <p>Die Studierenden analysieren bzw. reflektieren Kaufentscheidungsprozesse. Sie erkennen die Interdependenzen der Entscheidungsprozesse der Marktteilnehmer.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktforschungsprozesse ▪ Methoden der Datengewinnung und -analyse ▪ Zielgruppenanalyse ▪ Kaufentscheidungsprozesse (Nachfrager)

Schwerpunkt Marketing**11.3 Produktprogramme analysieren und Produktkonzepte erstellen**

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	4
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	11.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen und Fallstudien, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden führen die Produkt- und Produktprogrammpolitik entsprechend der Marketingkonzeption durch.</p> <p>Auf der Grundlage der Marktsegmentierung legen die Studierenden die Produktelemente fest und berücksichtigen dabei, dass das Produkt neben dem Grundnutzen stets auch einen Zusatznutzen aufweisen muss und dass Produkte auch als Leistungsbündel z. B. in Verbindung mit Dienstleistungen angeboten werden.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten die einzelnen Maßnahmen zur Veränderung des Produktprogramms und analysieren die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Einsatz der einzelnen Maßnahmen. Sie berücksichtigen Verbundeffekte. Die Studierenden entwerfen die Ziele und Erfolgsfaktoren eines Innovationsmanagements und die einzelnen Phasen der Produktinnovation. Die Studierenden wägen Vor- und Nachteile einer Produkteliminierung ab.</p> <p>Die Studierenden formulieren die Ziele und die Entscheidungstatbestände der Markenpolitik und grenzen die einzelnen Markenstrategien gegeneinander ab. Die Studierenden analysieren die Vor- und Nachteile der einzelnen Markenstrategien und stellen dar, unter welchen Voraussetzungen diese erfolgreich umgesetzt werden können.</p> <p>Die Studierenden berücksichtigen dabei stets die rechtlichen Rahmenbedingungen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Marktsegmentierung ▪ Produktinnovationsprozess ▪ Produktgestaltung ▪ Programmanalyse ▪ Produktstrategien ▪ Markenpolitik

Schwerpunkt Marketing**11.4 Preise und Konditionen gestalten und festsetzen**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	2.2 und 6.2 und 11.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen und Fallstudien, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erarbeiten alle relevanten Maßnahmen zur Gestaltung, Festsetzung und Präsentation der Absatzpreise. Sie setzen die verschiedenen Preisstrategien zielorientiert ein, analysieren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der jeweiligen Strategien und berücksichtigen bei der Preisgestaltung auch psychologische Aspekte. Dabei berücksichtigen sie, dass die Kostenstruktur, das Urteil der Nachfrager bezüglich des Preises der angebotenen Leistung und die Preise der Konkurrenz die relevanten Bestimmungsfaktoren bei der Preisfestsetzung für das Unternehmen sind.</p> <p>Die Studierenden erläutern die Gründe und Ziele für die verschiedenen Arten der Preisdifferenzierung. Sie setzen die verschiedenen Rabatte, Liefer- und Zahlungsbedingungen als Mittel der preispolitischen Feinsteuerung ein. Dabei berücksichtigen sie stets die rechtlichen Aspekte.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestimmungsfaktoren der Preisfestsetzung ▪ Preisstrategien ▪ Preisdifferenzierung ▪ Liefer- und Zahlungsbedingungen

Schwerpunkt Marketing**11.5 Vertriebswege analysieren, planen und bewerten**

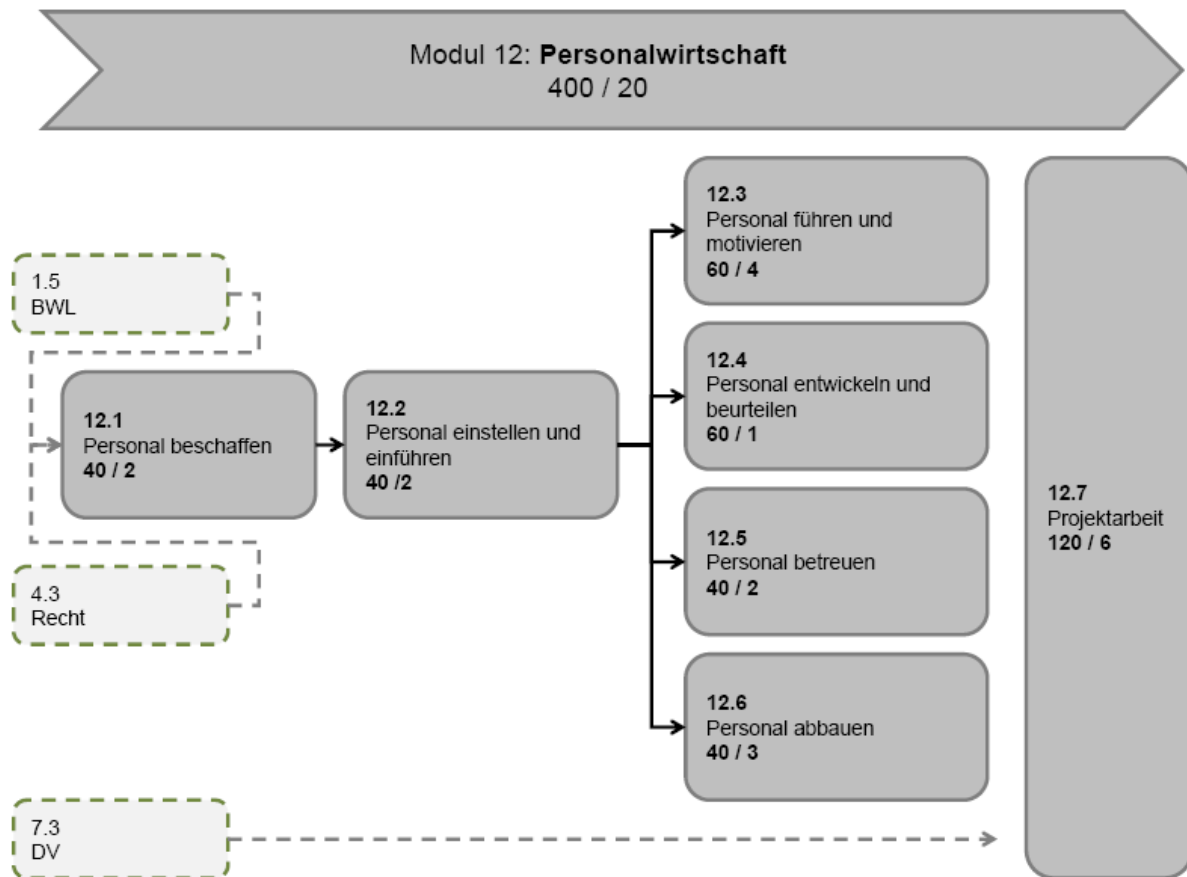
Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	11.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen und Fallstudien, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden planen zielgerecht alle Maßnahmen, die den Weg des Produkts vom Hersteller bis zum Nachfrager betreffen.</p> <p>Die Studierenden analysieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Absatzwege und bewerten die Ergebnisse hinsichtlich der Zielerreichung. Sie beachten bei der Entscheidung für einen oder mehrere Distributionsweg(e), ob diese die Distributionswünsche der Zielgruppe erfüllen.</p> <p>Die Studierenden berücksichtigen, dass E-Commerce heute ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für ein Unternehmen ist. Sie stellen die Vorteile und die Probleme dieser Form des Handels dar.</p> <p>Die Studierenden berücksichtigen dabei stets die rechtlichen Rahmenbedingungen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkte- und indirekte Absatzwege ▪ Franchising ▪ E-Commerce ▪ Physische Distribution

Schwerpunkt Marketing**11.6 Kommunikationspolitische Instrumente analysieren, einsetzen und bewerten**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	11.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen und Fallstudien, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden planen den Einsatz der einzelnen kommunikationspolitischen Instrumente zielgerichtet unter Berücksichtigung der jeweiligen Vor- und Nachteile. Sie stellen einen Zusammenhang zwischen den Instrumenten der gewählten Marketing-Strategie und den gesetzten Marketing-Zielen her. Sie beachten die Öffentlichkeitswirkung des Unternehmens (Corporate Identity und Corporate Image).</p> <p>Die Studierenden kreieren eine Werbeidee und erstellen einen Werbeplan. Dabei setzen sie die inhaltlichen und formalen Gestaltungsmittel zielgerichtet ein.</p> <p>Die Studierenden führen ein Briefing durch und bereiten die erforderlichen Sachverhalte so auf, dass Spielraum in der Ergebnisgestaltung entsteht. Anschließend analysieren sie den Erfolg der Werbung.</p> <p>Die Studierenden informieren sich über die einzelnen Instrumente des Onlinemarketings und überprüfen deren Wirkung.</p> <p>Die Studierenden führen Kundenzufriedenheits- und Beschwerdeanalysen durch. Sie erläutern den Einfluss eines funktionierenden Beschwerdemanagements auf die Kundenzufriedenheit und -bindung.</p> <p>Bei der Gestaltung und dem Einsatz der einzelnen kommunikationspolitischen Instrumente berücksichtigen die Studierenden die rechtlichen Aspekte.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werbeplan ▪ Werbeerfolgskontrolle ▪ Direktwerbung ▪ Verkaufsförderung ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Sponsoring ▪ Product-Placement ▪ Onlinemarketing ▪ Eventmarketing ▪ Messemarketing ▪ CRM

4.5 Modul 12: Schwerpunkt Personalwirtschaft

		Stunden
12.1	Personal beschaffen	40
12.2	Personal einstellen und einführen	40
12.3	Personal führen und motivieren	60
12.4	Personal entwickeln und beurteilen	60
12.5	Personal betreuen	40
12.6	Personal abbauen	40
12.7	Projektarbeit	120



Schwerpunkt Personalwirtschaft**12.1 Personal beschaffen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt – insbesondere 1.5 und 4.3
Verwendbarkeit des Moduls	12.2
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden planen den kurz-, mittel- und langfristigen quantitativen und qualitativen Personalbedarf auf der Grundlage unternehmensinterner und -externer Faktoren.</p> <p>Sie entwerfen eine Stellenbeschreibung als Voraussetzung für die weiteren Personalbeschaffungsmaßnahmen, wählen geeignete Wege der Personalbeschaffung aus und gestalten eine Stellenanzeige.</p> <p>Die Studierenden treffen die Personalauswahl auf Grundlage eines Anforderungsprofils sowie der Analyse der Bewerbungsunterlagen. Sie führen Vorstellungsgespräche und ein Assessment-Center durch und treffen die endgültige Einstellungsentscheidung.</p> <p>Die Studierenden berücksichtigen bei allen Aktivitäten des Personalbeschaffungsprozesses die jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellenbesetzungsplan ▪ Stellenbeschreibung ▪ Anforderungsprofil ▪ Interne und externe Personalbeschaffungswege ▪ Arbeitsvermittler, Personalberater, Personalleasing, E-Cruiting ▪ Stellenanzeige ▪ Kosten der Personalbeschaffung ▪ Vorstellungsgespräch ▪ Testverfahren ▪ Assessment-Center ▪ Arbeitsrechtliche Aspekte

Schwerpunkt Personalwirtschaft**12.2 Personal einstellen und einführen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	12.1
Verwendbarkeit des Moduls	12.3 – 12.6
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden bereiten die Personaleinstellung vor. Sie prüfen unter Maßgabe der strategischen Zielsetzung sowie der Aufgabenstellung die Vorteilhaftigkeit alternativer Beschäftigungsformen neben dem Arbeitsvertrag. Sie verfassen Verträge für unterschiedliche Beschäftigungsformen unter Berücksichtigung gesetzlicher Bestimmungen sowie von Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen. Die Studierenden legen die Personalakte für einen Arbeitnehmer an. Sie entwerfen ein Konzept für eine systematische Mitarbeiterführung und organisieren die Einführungsphase.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsvertrag ▪ Teilzeitbeschäftigung, befristete Beschäftigung ▪ Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung ▪ Einführung und Einarbeitung ▪ Probezeitgestaltung ▪ Arbeitspapiere ▪ Personalstammlblatt und -akte ▪ Betriebsrat ▪ Arbeitsrechtliche Aspekte

Schwerpunkt Personalwirtschaft**12.3 Personal führen und motivieren**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	12.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren theoretische Ansätze zu Motivation und Führung. Sie entwickeln im Sinne der Unternehmenskultur Leitlinien und Maßnahmen einer modernen Mitarbeiterführung.</p> <p>Die Studierenden erarbeiten die Aufgaben von Führungspersonen und definieren das Bild einer Führungspersönlichkeit.</p> <p>Die Studierenden entwickeln Führungsinstrumente zur individuellen Förderung von Mitarbeiterpotenzialen.</p> <p>Die Studierenden definieren Kriterien zur Beurteilung des Führungserfolgs und gestalten Maßnahmen zur Lösung von Problemen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmensleitbild und -kultur ▪ Motivationstheorien ▪ Führungsstile ▪ Führungsmodelle ▪ Führungsaufgaben und Anforderungen an Führungskräfte ▪ Prozess-, informations-, aufgaben-, personenbezogene Führungsmittel ▪ Potenzialanalyse ▪ Zielvereinbarung ▪ Coaching, 360°-Feedback, Mitarbeitergespräch ▪ Gesprächstechniken ▪ Arbeitszufriedenheit ▪ Team- und Konfliktmanagement ▪ Mobbing

Schwerpunkt Personalwirtschaft**12.4 Personal entwickeln und beurteilen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	12.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden beurteilen die Bedeutung der Personalentwicklung auf der Grundlage interner und externer Einflussfaktoren. Sie definieren Ziele der Personalentwicklung und gestalten ein strategisches Personalentwicklungskonzept. Sie führen eine Analyse des Entwicklungsbedarfs der Mitarbeiter durch und legen individuelle Entwicklungsmaßnahmen fest. Die Studierenden planen die Durchführung der Personalentwicklungsmaßnahmen, ermitteln die Kosten und kontrollieren den Erfolg. Die Studierenden erarbeiten Anlässe, Aufgaben und Ziele der Personalbeurteilung. Sie bestimmen die Regeln eines Beurteilungsverfahrens und identifizieren mögliche Problemfelder. Sie führen ein Beurteilungsgespräch durch
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziele der Personalentwicklung ▪ Aufbau eines Personalentwicklungssystems ▪ Potenzialanalyse ▪ Instrumente der Personalentwicklung ▪ Coaching, Mentoring, Supervision, Selbstmanagement ▪ Budgetierung und Kostenplanung ▪ Bildungscontrolling ▪ Beurteilungsanlässe und –zwecke ▪ Beurteilungskriterien und –verfahren ▪ Beurteilungsfehler ▪ Rechtliche Aspekte

Schwerpunkt Personalwirtschaft**12.5 Personal betreuen**

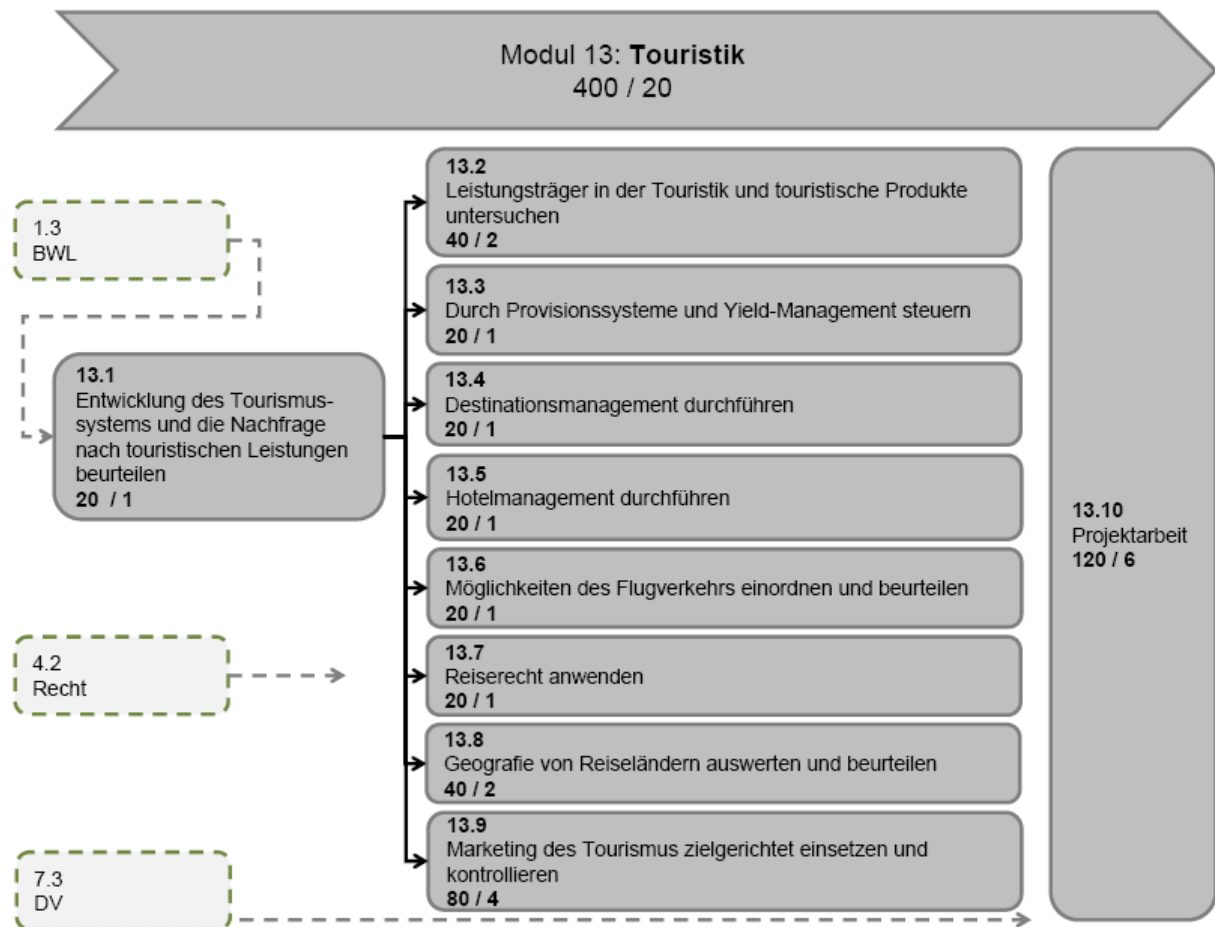
Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	12.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden informieren sich über die Aufgaben und Hilfsmittel der Personalbetreuung. Sie erstellen und analysieren Personalstatistiken und leiten Maßnahmen daraus ab. Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage unternehmerischer Zielsetzungen und sich wandelnder Marktbedingungen ein flexibles Vergütungssystem. Sie beschreiben die Bedeutung des Entgeltes für Mitarbeiter und Unternehmen und definieren Faktoren für die individuelle und gerechte Entgeltbestimmung.</p> <p>Die Studierenden beurteilen den Nutzen einer betrieblichen Sozialpolitik für das Unternehmen. Sie entwickeln Lösungsansätze für die Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.</p> <p>Die Studierenden analysieren Modelle zur Flexibilisierung der Arbeitszeit.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allgemeine Personalarbeit ▪ Personaldatenverwaltung ▪ Personalstatistiken ▪ Fehlzeiten ▪ Entgeltgerechtigkeit ▪ Entgeltformen ▪ Sozialleistungen ▪ Work-life-balance ▪ Arbeitszeitmodelle ▪ Rechtliche Aspekte

Schwerpunkt Personalwirtschaft**12.6 Personal abbauen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1 – 6 (ECTS A – E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	12.2
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden entwickeln alternative Maßnahmen des Personalabbaus und beurteilen deren rechtliche Zulässigkeit sowie Zumutbarkeit für Mitarbeiter und Unternehmen.</p> <p>Die Studierenden ordnen die einer Kündigung zugrunde liegenden Gründe ein und grenzen die verschiedenen Kündigungsarten voneinander ab. Sie entwerfen eine Checkliste zur Überprüfung der Voraussetzungen und der Rechtmäßigkeit einer vorzunehmenden Kündigung und identifizieren Regelungstatbestände eines möglichen Sozialplanes.</p> <p>Die Studierenden erstellen einen Aufhebungsvertrag. Sie überwachen die abschließenden Maßnahmen bei Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Unternehmen und erstellen ein Arbeitszeugnis.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen der Mitarbeiterfreistellung ▪ Maßnahmen zur Anpassung des Arbeitszeitvolumens ▪ Beendigungsgründe ▪ Kündigungsarten ▪ Betriebsrat ▪ Abmahnung ▪ Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz ▪ Sozialplan ▪ Aufhebungsvertrag ▪ Outplacement ▪ Einfaches und qualifiziertes Arbeitszeugnis ▪ Arbeitsrechtliche Aspekte

4.6 Modul 13: Schwerpunkt Touristik

		Stunden
13.1	Entwicklung des Tourismussystems und die Nachfrage nach touristischen Leistungen beurteilen	20
13.2	Leistungsträger in der Touristik und touristische Produkte untersuchen	40
13.3	Durch Provisionssysteme und Yield-Management steuern	20
13.4	Destinationsmanagement durchführen	20
13.5	Hotelmanagement durchführen	20
13.6	Möglichkeiten des Flugverkehrs einordnen und beurteilen	20
13.7	Reiserecht anwenden	20
13.8	Geografie von Reiseländern auswerten und beurteilen	40
13.9	Marketing des Tourismus zielgerichtet einsetzen und kontrollieren	80
13.10	Projektarbeit	120



Schwerpunkt Touristik**13.1 Entwicklung des Tourismussystems und die Nachfrage nach touristischen Leistungen beurteilen**

Dauer/SWS	20/2
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt – insbesondere 1.3
Verwendbarkeit des Moduls	15.2 – 15.9
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden beurteilen das System des nationalen und internationalen Tourismus und dessen Entwicklung auf der Grundlage spezifischer Kriterien.</p> <p>Sie bewerten die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus und analysieren Faktoren für die erfolgreiche Marktpositionierung von Quell- und Zielgebieten.</p> <p>Die Studierenden begründen die Einflussfaktoren der Nachfrage nach touristischen Leistungen und untersuchen Reiseentscheidungen an Hand relevanter Kriterien.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe und System des Tourismus ▪ Entwicklung und wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus ▪ Entstehung der Pauschalreise ▪ Trends ▪ Quell- und Zielgebiete ▪ Reisearten, Reisemotive, Reiseentscheidung, Struktur der Nachfrage in Deutschland

Schwerpunkt Touristik**13.2 Leistungsträger in der Touristik und touristische Produkte untersuchen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	13.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren und beurteilen die Leistungskette in der Touristik. Sie erklären die spezifischen Wettbewerbsvor- und -nachteile der einzelnen Verkehrsträger in der Touristik.</p> <p>Die Studierenden untersuchen Aufbau, Organisation und Prozesse nationaler und internationaler Reiseveranstalter sowie deren Leistungsprogramme.</p> <p>Die Studierenden erläutern die Funktion und Organisation von Incoming-Agenturen und Reisemittlern des stationären und virtuellen Vertriebs und deren Position im Wettbewerb.</p> <p>Die Studierenden schätzen die Wettbewerbschancen der Anbieter im Tourismus ein, analysieren Erfolgsfaktoren für eine positive Entwicklung der Renditen und prognostizieren deren Erfolgsaussichten.</p> <p>Die Studierenden untersuchen die Charakteristika der Pauschalreise und erstellen geeignete Servicemanagement-Konzepte für Reiseveranstalter. Sie kalkulieren eine Pauschalreise anhand von Planungsgrundlagen, Hotel- und Flugeinkauf sowie Zielgebietsorganisation. Sie setzen diverse Vertragsarten situationsgerecht ein.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden spezielle Reisearten und analysieren ihre Markttauglichkeit sowie zukünftige Marktchancen. Sie erarbeiten detaillierte Konzepte für ausgewählte Reisearten und überzeugen potentielle Kunden mit Hilfe einer Präsentation.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsträger ▪ Reiseveranstalter ▪ Integrierter Reiseveranstalter ▪ Virtuelle und stationäre Reisevermittler ▪ Incoming-Agenturen ▪ Rentabilität von Leistungsträgern ▪ Grundlagen der Pauschalreise ▪ Flugpauschalreise ▪ Servicemanagement ▪ Vertragsarten, Kontingent- und Garantievertrag ▪ Spezielle Reisearten

Schwerpunkt Touristik**13.3 Durch Provisionssysteme und Yield-Management steuern**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	13.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden vergleichen die Provisionssysteme bedeutender Leistungsträger, überprüfen diese auf ihre Marktakzeptanz und entwickeln eigene alternative Provisionsregelungen. Die Studierenden begründen die Bedeutung und Notwendigkeit von Yield-Management als unverzichtbares Steuerungsinstrument und wenden diese praxisnah an.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Provisionssysteme ▪ Yield-Management

Schwerpunkt Touristik**13.4 Destinationsmanagement durchführen**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	13.1
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren das Zusammenwirken von Tourismuswirtschaft und Politik und beurteilen das System des Tourismus in Deutschland und dessen Entwicklung.</p> <p>Die Studierenden entwickeln Strategien für die Optimierung des Binnenmarketings von Destinationen (Leitbildentwicklung) und erarbeiten Konzepte für die Vermarktung von Destinationen.</p> <p>Die Studierenden analysieren die Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen des Reiselandes Deutschland und entwickeln Leistungsangebote für den Urlaub in Deutschland unter Berücksichtigung aktueller Themen des Deutschland-Marketings und touristischer Trends.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internationale und nationale Tourismuspolitik ▪ Institutionen, Organisationen (DZT, BTW, DTV) ▪ Destinationsmanagement ▪ Reiseland Deutschland ▪ Themen und Leistungsangebote ▪ Nachhaltige Tourismuskonzepte

Schwerpunkt Touristik**13.5 Hotelmanagement durchführen**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	13.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden differenzieren typische Begriffe und Definitionen der Hotellerie und Gastronomie.</p> <p>Die Studierenden analysieren die Aufbauorganisation, das Kostenmanagement und typischen Kennzahlen der Hotellerie.</p> <p>Die Studierenden gestalten Angebote, organisieren Arbeitsabläufe und kennen den Unterschied zwischen den Aufgaben von Front- und Backoffice.</p> <p>Die Studierenden orientieren sich an den Total-Quality-Management-Systemen und an der Zertifizierung ISO 9000, um Serviceleistungen gast- und betriebsgerecht zu gestalten.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationaler und internationaler Hotelmarkt ▪ Betriebstypen in der Hotellerie ▪ Aufbauorganisation und Prozesse ▪ Kostenmanagement ▪ Kennzahlen ▪ Gästeorientierung ▪ Qualitätsmanagement

Schwerpunkt Touristik**13.6 Möglichkeiten des Flugverkehrs einordnen und beurteilen**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	13.1
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden identifizieren bedeutende Entwicklungsstufen des Flugverkehrs. Sie unterscheiden die für die Abwicklung des internationalen Flugverkehrs verantwortlichen Organisationen und deren jeweilige Aufgaben.</p> <p>Die Studierenden grenzen Linien-, Charter- und Low-Cost-Flug voneinander ab. Sie zeigen die Vorteile von Flugallianzen auf.</p> <p>Die Studierenden ermitteln und interpretieren Kennzahlen zur Messung und Beurteilung von quantitativen Größen.</p> <p>Sie ordnen aktuelle weltpolitische und naturbedingte Anforderungen an den Flugverkehr ein und kennen deren mögliche Auswirkungen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung des Luftverkehrs ▪ Organisationen ▪ Strategische Allianzen ▪ Kennzahlen ▪ Aktuelle Anforderungen an den internationalen Flugverkehr

Schwerpunkt Touristik**13.7 Reiserecht anwenden**

Dauer/SWS	20/1
Workload	20 Stunden Unterricht / 10 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	1
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	4.2 und 13.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden unterscheiden die grundlegenden Unterschiede der Vertragsarten in der Touristik. Sie erklären die Rechte und Pflichten der Akteure.</p> <p>Die Studierenden wenden die spezifischen Rechtsgrundlagen des Reisevertrags (§ 651 BGB) in Fallbeispielen an.</p> <p>Die Studierenden grenzen Reiseveranstalter und Reisemittler in ihren Rechten und Pflichten voneinander ab.</p> <p>Die Studierenden unterscheiden zwischen deutschem, europäischem und internationalem Reiserecht.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertragsarten in der Touristik ▪ Informationspflichten von Reiseveranstalter und Reisemittler ▪ Internationales Reiserecht

Schwerpunkt Touristik**13.8 Geografie von Reiseländern auswerten und beurteilen**

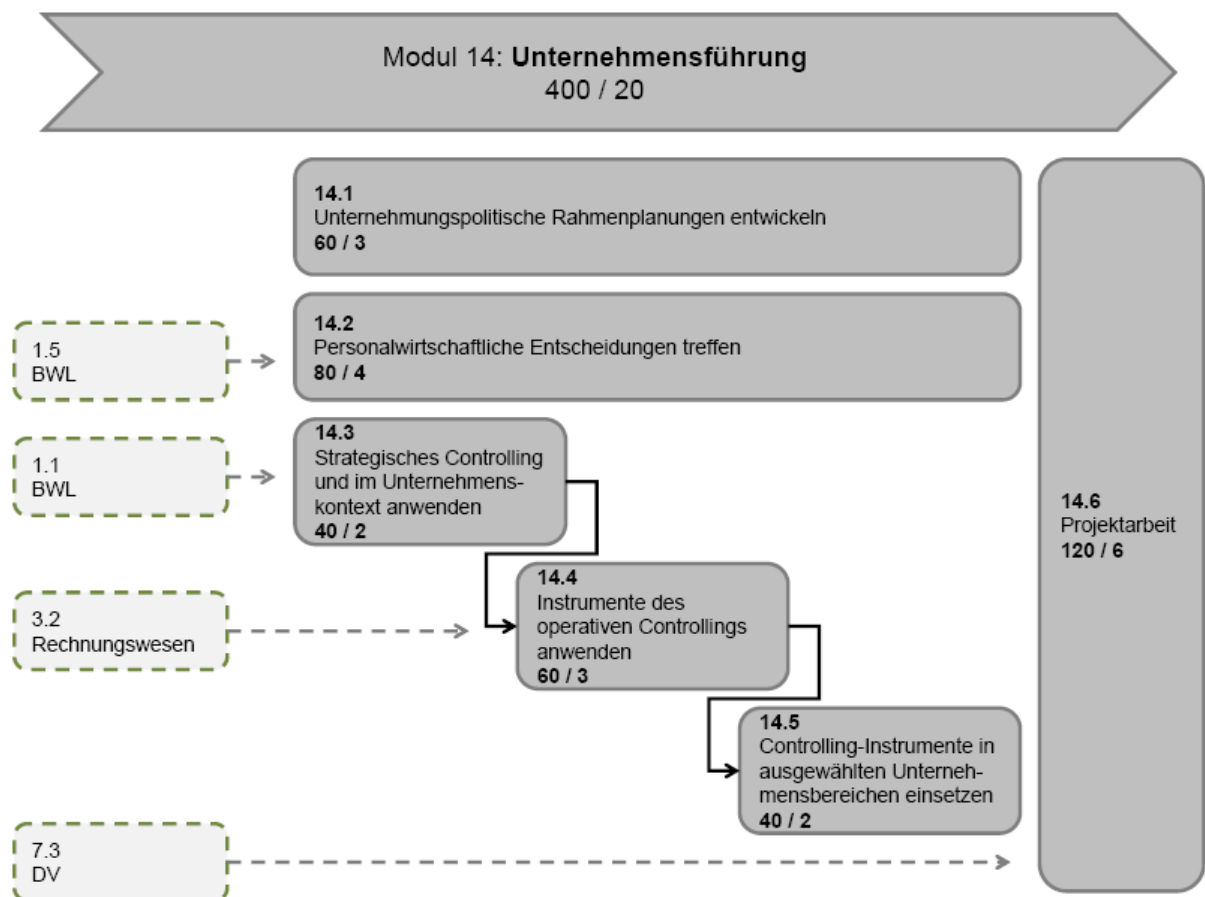
Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren und interpretieren an Hand topografischer Kenntnisse der Bundesrepublik Deutschland, der wichtigsten Reiseländer des Mittelmeerraums und relevanter Fernreiseziele deren touristische Potentiale, Angebote, Stärken und Schwächen sowie deren Chancen und Risiken. Sie erarbeiten Kriterien und vergleichen touristische Destinationen.</p> <p>Die Studierenden beurteilen aktuelle Ereignisse und deren Auswirkungen auf die kurzfristige und langfristige Entwicklung des Tourismus.</p> <p>Die Studierenden beurteilen die Vielfalt der Reiseliteratur und der Reisebroschüren anhand des Aufgabenkatalogs der Reisgeografie.</p> <p>Die Studierenden analysieren und diskutieren globale Herausforderungen des Tourismus im Themenkomplex Reisemedizin.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe der Reiseverkehrsgeografie ▪ Topografie ▪ Nachhaltigkeit ▪ Ökologie und Naturkatastrophen ▪ Reiseliteratur ▪ Aufgabenkatalog der Reiseverkehrsgeografie ▪ Reisemedizin

Schwerpunkt Touristik**13.9 Marketing des Tourismus zielgerichtet einsetzen und kontrollieren**

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	13.1
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden analysieren die Besonderheiten der touristischen Leistung und die Rahmenbedingungen der Tourismusbranche.</p> <p>Die Studierenden analysieren und entwickeln Marketing-Konzepte von und für Anbieter der Tourismusbranche.</p> <p>Die Studierenden sammeln Informationen über touristische Umfeld-, Markt- und Betriebsbedingungen. Sie sind in der Lage die gesammelten Informationen anhand von strategischen Analyse- und Diagnosemethoden aufzubereiten und zu interpretieren.</p> <p>Die Studierenden formulieren fallbezogene Marketing-Ziele unter Beachtung von Unternehmensphilosophie und Unternehmensleitbild und wählen anschließend Strategien zur Zielerreichung aus.</p> <p>Die Studierenden setzen die verschiedenen marketingpolitischen Instrumente ziel- und strategieorientiert ein und entwickeln Ansätze für deren Steuerung und für die Kontrolle der Zielerreichung.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten der touristischen Leistung ▪ Managementprozess im Tourismus <ul style="list-style-type: none"> ○ Informationsmarketing, insbesondere Marktforschung ○ Strategisches Marketing ○ Taktisches Marketing: Leistungs-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik (Marketing-Mix) ○ Marketingcontrolling ▪ Entwicklung von Marketingkonzepten

4.7 Modul 14: Schwerpunkt Unternehmensführung

		Stunden
14.1	Unternehmungspolitische Rahmenplanungen entwickeln	60
14.2	Personalwirtschaftliche Entscheidungen treffen	80
14.3	Strategisches Controlling im Unternehmenskontext anwenden	40
14.4	Instrumente des operativen Controllings anwenden	60
14.5	Controlling-Instrumente in ausgewählten Unternehmensbereichen einsetzen	40
14.6	Projektarbeit	120



Schwerpunkt Unternehmensführung**14.1 Unternehmungspolitische Rahmenplanungen entwickeln**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden erstellen ein Unternehmensleitbild. Sie entwickeln im Sinne der Unternehmenskultur Leitlinien und Maßnahmen einer modernen Mitarbeiterführung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Führungsstile und Führungsmodelle. Sie vergleichen verschiedene Managementkonzeptionen und wenden diese an. Die Studierenden führen ihre Mitarbeiter mit Zielvereinbarungen. Sie setzen Inhalte der Organisationsentwicklung als Bestandteil einer Lernenden Organisation um.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unternehmensleitbild und -kultur ▪ Corporate Identity ▪ Management-by-Konzeptionen ▪ Führungsmodelle und -stile ▪ Zielbeschreibungen, -konflikte und -vereinbarungen ▪ Problemlösungsprozesse ▪ Organisationsentwicklung

Schwerpunkt Unternehmensführung**14.2 Personalwirtschaftliche Entscheidungen treffen**

Dauer/SWS	80/4
Workload	80 Stunden Unterricht / 40 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	4
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt – insbesondere 1.5
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden treffen eine Personalauswahl auf der Grundlage eines Anforderungsprofils sowie der Analyse der Bewerbungsunterlagen. Sie führen Vorstellungsgespräche unter Anwendung entsprechender Gesprächstechniken und Assessment-Center durch.</p> <p>Die Studierenden entwickeln Bewertungs- und Beurteilungskriterien. Sie konzipieren ein Beurteilungssystem, identifizieren mögliche Problemfelder und setzen dieses um. Sie führen Beurteilungsgespräche durch.</p> <p>Die Studierenden beurteilen die Bedeutung der Personalentwicklung auf der Grundlage interner und externer Einflussfaktoren. Sie definieren Ziele der Personalentwicklung und gestalten ein strategisches Personalentwicklungskonzept. Sie führen eine Analyse des Entwicklungsbedarfs der Mitarbeiter durch und legen individuelle Entwicklungsmaßnahmen fest.</p> <p>Die Studierenden planen die Durchführung der Personalentwicklungsmaßnahmen, ermitteln die Kosten und kontrollieren den Erfolg.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informations- und Kommunikationsinstrumente ▪ Bewerbungsgespräche ▪ Assessment-Center-Verfahren ▪ Verhaltensdreieck ▪ Jahresmitarbeitergespräche ▪ Beurteilungsanlässe und -zwecke ▪ Beurteilungskriterien und -verfahren ▪ Beurteilungsfehler ▪ Instrumente der Personalentwicklung ▪ Budgetierung und Kostenplanung ▪ Bildungscontrolling

Schwerpunkt Unternehmensführung**14.3 Strategisches Controlling im Unternehmenskontext anwenden**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erster Ausbildungsabschnitt – insbesondere 1.1
Verwendbarkeit des Moduls	14.4
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	Die Studierenden beschreiben unterschiedliche Ansätze des Controllings und unterscheiden zwischen strategischen und operativen Controllingaufgaben. Sie unterstützen die Unternehmensleitung bei der strategischen Planung mit geeigneten Controllinginstrumenten. Die Studierenden bewerten verschiedene Strategien zur Erreichung der Unternehmensziele, treffen eine Auswahlentscheidung und evaluieren diese.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansätze des Controllings ▪ Controllingbereiche und -prozesse ▪ Strategische Unternehmensplanung ▪ SWOT-Analyse ▪ Portfolio-Analysen ▪ Bewertung und Auswahl von Strategiealternativen (z. B. Porter) ▪ Balanced-Scorecard ▪ Target Costing ▪ Benchmarking

Schwerpunkt Unternehmensführung**14.4 Instrumente des operativen Controllings anwenden**

Dauer/SWS	60/3
Workload	60 Stunden Unterricht / 30 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	3
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	3.2 und 14.3
Verwendbarkeit des Moduls	14.5
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden differenzieren ausgehend von der Definition des Zielsystems eines Unternehmens und der verbundenen Geschäftsprozesse geeignete Instrumente des operativen Controllings. Sie integrieren Ergebnisse aus der Kosten- und Leistungsrechnung und setzen diese als Controllinginstrumente im unternehmerischen Kontext ein.</p> <p>Die Studierenden wenden Budgetierungsverfahren an.</p> <p>Die Studierenden wenden anerkannte Kennzahlen und Kennzahlensysteme als gewinnsteuernde Instrumente an.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundfragen der Informationsversorgung ▪ Deckungsbeitrags-, Prozesskosten-, Profit-Centerrechnung etc. ▪ Planungsszenarien im operativen Controlling ▪ Budgetierungsarten und -verfahren ▪ Budget-Controlling ▪ Grundlagen der Kennzahlenentwicklung ▪ Entwicklung und Anwendung eines Kennzahlensystems

Schwerpunkt Unternehmensführung**14.5 Controlling-Instrumente in ausgewählten Unternehmensbereichen einsetzen**

Dauer/SWS	40/2
Workload	40 Stunden Unterricht / 20 Stunden Eigenstudium
Leistungspunkte (ECTS)	2
Abschlussnote	Deutsche Note 1-6 (ECTS A-E)
Zuordnung des Angebots	Zweiter Ausbildungsabschnitt
Voraussetzungen für die Teilnahme	14.4
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lehr- und Lernformen	Unterricht mit Übungen, Selbststudium / Hausaufgaben
Leistungsnachweis	Schriftliche und mündliche Leistungsnachweise
Kompetenzen	<p>Die Studierenden entscheiden sich bei der Bearbeitung unternehmerischer Aufgabenstellungen für eine zieladäquate Vorgehensweise und wenden entsprechende Controllinginstrumente an. Dabei analysieren sie Risiken im Unternehmen. Sie entwerfen zur Planung und Steuerung ihres Vorgehens bereichsbezogen sowie bereichsübergreifend ein Informationssystem.</p> <p>Die Studierenden evaluieren ihre Aktivitäten in Hinblick auf die unternehmerische Zielsetzung. Hierbei leiten sie Empfehlungen für das weitere Vorgehen ab.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Differenzierung der Fachcontrollingperspektiven (Personal-, Investitionscontrolling etc.) ▪ Strukturen des Berichtswesens ▪ Aufbau und Implementierung eines Berichtswesens ▪ Realisierung von Forecasts ▪ Skizzieren eines Risk-Controllingsystems und Anwenden von ausgewählten Instrumenten ▪ Integration von Operation Research-Methodik ▪ Branchenorientierte Controllingbenchmarks (z. B. Logistik-Controlling)